

Spielmobiltour

2020  Corona-Edition

Es war einmal ... Im Land der Märchen





Vorwort	4
Presseartikel	5-7
Die faszinierenden Teams in den Gemeinden	8-9
Das gesamte faszinierende Team 2020	10
Spielmobil - Tourplan 2020	11
Information über die Veröffentlichung von Fotos und Filmen	12
Briefe von Prof. Dr. Dr. Schlaumeiers Forschungsreise 1-3	13-15
Best-of-Spielmobil-Bilder	16-18
Tourtagebuch	
Berggau (27.07.-29.07.2020)	19-25
Velburg (30.07.-01.08.2020)	26-32
Berching (03.08.-05.08.2020)	33-39
Sengenthal (06.08.-08.08.2020)	40-46
Breitenbrunn (10.08.-12.08.2020)	47-53
Postbauer-Heng (13.08.-15.08.2020)	54-58
Lupburg (17.08.-19.08.2020)	59-62
Lauterhofen (20.08.-22.08.2020)	63-69
Vorstellung der Workshops	70-77
Behind the Scenes	78
Teilnehmerstatistik	79





Hallo liebe Spielmobilfreunde,

vier Wochen sind wir dieses Jahr wieder mit unserem feuerroten Spielmobil durch den Landkreis Neumarkt gedüst und haben die Kinder in den Gemeinden Berggau, Velburg, Berching, Sengenthal, Breitenbrunn, Postbauer-Heng, Lupburg und Lauterhofen besucht.

Das Motto der diesjährigen Spielmobiltour lautete „Es war einmal ... im Land der Märchen“. Um den Kindern das Thema näher zu bringen, konnten die Kinder spielerisch in den verschiedenen Spielmobil-Workshops in die bunte Welt der Märchen eintauchen. So gab es in diesem Jahr wieder einen „Picasso-Workshop“, den „Aus-alt-mach-neu-Workshop“, den „Grünen-Daumen“ und passend zum Thema Märchen wurden auch ein „Schreibwerkstatt-Workshop“ und ein Workshop zum „Rapunzel-Zöpfe“ flechten angeboten.

Auch in diesem besonderen Jahr bekamen die Kinder täglich Besuch von unserem aufgeweckten Raben Rudi, der täglich Briefe von seinem Freund Prof. Dr. Dr. Schlaumeier überbrachte. Dieser hat tollpatschig sein großes Märchenbuch fallen lassen, weshalb alle Märchenfiguren ausbrechen konnten. Um diesen wieder zurück in ihr Märchen zu helfen, war die Hilfe der Kinder in den einzelnen Workshops notwendig. Dafür wurden gemeinsam im Kreis kreative Ideen gesammelt. So konnte den Kindern spielerisch und mit viel Spaß neues, altersgerechtes Wissen vermittelt werden.

Unter Beachtung unseres Hygienekonzepts konnten die Kinder sich durch abwechslungsreiche Spiele und durch die vielfältigen Workshops ausprobieren und kreativ sein. Durch das Einbeziehen der Interessen und der Ideen der Kinder, im Sinne von Freiwilligkeit und Mitbestimmung, wird das Spielmobil zu einem besonderen Event in den Gemeinden.

Besonders möchten wir uns bei den Bürgermeistern, den Jugendbeauftragten und Mitarbeitern der jeweiligen Gemeinden für die gute Kooperation und Unterstützung bedanken.

Wir hoffen Ihr habt viel Freude beim Durchblättern der Dokumentation der diesjährigen Spielmobiltour!



Euer Spielmobilteam 2020





Viel Spaß mit dem Spielmobil



Auch im sehr besonderen Jahr 2020 tourt das Spielmobil des Kreisjugendrings in den Sommerferien wieder durch den Landkreis und befindet sich aktuell auf seiner drittletzten Station, in Postbauer-Heng. Dort werden, aufgrund der Wetterlage in der Turnhalle, unter der Leitung von Praktikanten und Ehrenamtlichen Aktivitäten für Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren durchgeführt. Neben zahlreichen kreativen Spielen stehen jeweils von 13 bis 17 Uhr Basteleinheiten und verschiedene themenbezo-

gene Workshops auf dem Plan. Am letzten Tag steht das alljährliche Highlight auf dem Plan, eine Spielrallye mit verschiedensten Spielstationen. Aufgrund der geltenden Hygienebedingungen können dieses Jahr leider nur maximal 30 Kinder teilnehmen. Bei diesen ist zusätzlich eine Voranmeldung notwendig. In den kommenden Tagen wird das Spielmobil des Kreisjugendrings noch vom 17. bis 19. August in Lupburg und vom 20. bis 22. August in Lauterhofen halten. **top**



Spielmobil rollt auch im Corona-Sommer

Tour führt heuer durch acht Gemeinden im Landkreis Neumarkt - Teilnahmenur mit Anmeldung möglich

NEUMARKT - Ab 27. Juli heißt es in einigen Gemeinden des Landkreises wieder: **Spielmobilzeit. Das feuerrote SpielmobU** des Kreisjugendrings Neumarkt geht zum 24. Mal auf große Landkreistour.

Unter dem Motto „Es war einmal ... Im Land der Märchen“ startet das umgebaute Feuerwehrauto in Berggau und bietet den Kindern in insgesamt acht Gemeinden des Landkreises eine Fülle an kunterbunten Worliwips und Angeboten.

In folgenden Gemeinden ist das SpielmobU zu Gast: 27. bis 29. Juli in Berggau; 30. Juli bis 1. August in Velburg; 3. bis 5. August in Berching; 6. bis 8. August in Negenbal; 10. bis 12. August in Breitenbrunn; 13. bis 15. August in Postbauer-Heng; 17. bis 19. August in Lupburg; 20. bis 22. August in Lnu terhofen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen SituaUn rund um das Thema Corona hat das SpielmobUteam die bewllhrte Programmstruktur und die Inhalte an dlegellenden Hygienevorgaben sowie die jeweilige Örtlichkeit angepasst.

Wichtige Neuerung

In diesem ZUS:Imm nho.ng gibt es in diesem Jahr eine wichtige Besonderheit: FOR die Teilnehme mOssen Eltern Ihre Kinder bei der jeweiligen Gemeinde, in der das SpielmobU zu Gast tat, schriftlich anmelden. Nur angemeldete Kinder können mitmechen.

Mit dem diesjtuuigen Motto wird das Spielmobillelungsteam zusammen mit den Kindern in der bunten



Der Märchen steuert das Spielmobil des Kreisjugendrings Neumarkt heuer an. Und schon am 27. Juli startet es zu seiner Tour durch acht Gemeinden. Foto: Markus Ott

Das Land der Märchen steuert das SpielmobU des Kreisjugendrings Neumarkt heuer an. Und schon am 27. Juli startet es zu seiner Tour durch acht Gemeinden. Foto: Merkus Ott

Weil der Märchen unterwegs sein. Nnt!rlrlch sind auch der Rabe Rudi mit seinen Freunden sowie der Prof. Dr. Dr. Schlaumeier wieder mit am Start. Bel den kunterbunten Workshops wie dem "Da-Vinci-Workshop", bei „Alt mach Neu...“, „Der grÖ.ne Daumen,“ und „Mozartworkshop“ tauchen die Kinder spielerisch und kreativ in die Welt von Märchen und Geschichten ein.

Drei Tage vor Ort

Das Spielmobil ist in echi Gemeinden des Landkreises für jeweils drei Tage vor Ort. Am dritten Tag wird mit den

Kindern eine themenbezogene Rallye ntlit verschiedenen Spielstationen durchg führt. Von den Betreuern werden übe.wiegend Recycllngmaterialien bei der Arbeit mit den Kindern verwendet. Auch auf regelmäßige Trinkpausen mit „VOrb,„rlgem Rinde waschen wird geachtet.

Der Einsatz des SpielmobUs wird anteilig vom Landkreis Neumarkt und den Gemeinden finanziert, was eine kostenlose Teilnahme der Kinder ermöglicht. Der Spielbetrieb findet bei schönem Wetter auf geeigneten GrOnOächen statt, bei Regen wird meistens in Turnhallen ausgewichen. Ausnahme: In

Lupburg kann das Spielmobil bei schlechtem Wetter in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Spielbetrieb ist t glich von 13 bis 17 Uhr. Die Kinder werden von den Eltern gebracht und zum Ende wieder abgeholt. nn

(D Eine Anmeldung bei der jeweiligen Gemeinde ist nur für alle drei Tourtag, möglic h. Auskünfte gibt es beim jeweiligen Jugendbeaultmglen der Gemeinde oder direkt beim Kreisjugendring. It (09181) 470310 oder infoCkreisjugendring-neumarkt.de

macu... t



Das Spielmobil rollt wieder

FREIZEIT Das Team des Kreisjugendrings nimmt die Kinder heuer mit ins Land der Märchen.

NEUMARKT. Ab heute heißt es in einigen Gemeinden des Landkreises wieder: Spielmobilzeit! Das feuerrote Spielmobil des Kreisjugendrings Neumarkt geht in diesem Jahr zum 24. Mal auf Landkreistour, teilt der Kreisjugending mit. Unter dem Motto „Es war einmal ... im Land der Märchen“ startet das umgebaute Feuerwehrauto in Berggau und bietet den Kindern in acht Gemeinden des Landkreises eine Fülle an kunterbunten Workshops und Angeboten.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation rund um das Thema Corona hat das Spielmobilteam die bewährte Programmstruktur und die Inhalte an die geltenden Hygienevorgaben sowie die jeweilige Örtlichkeit angepasst, heißt es in der Pressemitteilung weiter. In diesem Zusammenhang gibt heuer wichtige Besonderheit: Für die Teilnahme müssen Eltern ihre Kinder bei der jeweiligen Gemeinde, in der das Spielmobil zu Gast ist, schriftlich anmelden. Nur angemeldete Kinder können mitmachen.

Mit dem diesjährigen Motto wird das Spielmobilteam zusam-



Das Spielmobil ist heuer in acht Gemeinden zu Gast.

FOTO: MARKUS OTT

men mit den Kindern in der bunten Welt der Märchen unterwegs sein. Natürlich sind auch der Rabe Rudi mit seinen Freunden sowie Prof. Dr. Dr. Schlaumeier am Start und werden für die Kinder jeden Tag ein neues und spannendes Märchen mit im Gepäck haben.

Bei den bunten Workshops, wie dem „Da-Vinci-Workshop“, bei „Altmach Neu“, „Der grüne Daumen“ und „Mozartworkshop“ tauchen die Kinder spielerisch und kreativ in die Welt von Märchen und Geschichten ein. So können unter anderem fantastische Welten im Schuhkarton, Märchenfiguren, Märchenschlösser, Skulpturen, Klatschbilder, Rasseln, verwunschene

Gärten und vieles mehr entstehen. Der Kreativität sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt. Natürlich werden auch gemeinsam eine Menge Spiele gespielt.

Das Spielmobil ist in acht Gemeinden des Landkreises für jeweils drei Tage vor Ort. Bei allen Angeboten stehen die Interessen und das Wissen der Kinder im Vordergrund, teilt der Kreisjugending mit. Ziel bei den Aktionen ist die aktive Einbindung und die Mitgestaltung der Kinder in das Geschehen, sowie die Förderung von Phantasie und Kreativität. Der dritte Tag stellt stets einen „besonderen Tag“ dar. An diesem wird mit den Kindern eine themenbezogene Rallye mit verschiede-

SPASS AUF RÄDERN

Termine: 27. bis 29. Juli Berggau, 3. bis 5. August Berching, 10. bis 12. August Breitenbrunn, 17. bis 19. August Lupburg, 30. Juli bis 1. August Velburg, 6. bis 8. August Sengenthal, 13. bis 15. August Postbauer-Heng, 20. bis 22. August Lauterhofen; Spielbetrieb ist täglich von 13 bis 17 Uhr.

Kontakt: Jugendbeauftragte der Gemeinden oder beim Kreisjugending, Tel. (0 91 81) 47 03 10

nen Spielstationen abgehalten. Von den Betreuern werden überwiegend Recyclingmaterialien bei der Arbeit mit den Kindern verwendet. Auch auf regelmäßige Trinkpausen mit vorherigem Hände waschen wird geachtet.

Der Einsatz des Spielmobils wird anteilig vom Landkreis Neumarkt und den Gemeinden finanziert, was eine kostenlose Teilnahme der Kinder ermöglicht. Der Spielbetrieb findet bei schönem Wetter auf geeigneten Grünflächen statt, bei Regen wird meistens in Turnhallen ausgewichen. Ausnahme: In Lupburg kann das Spielmobil bei schlechtem Wetter nicht stattfinden. Die Kinder werden von den Eltern gebracht und wieder abgeholt.

Spaß und Spannung mit dem feuerroten Spielmobil

Kreisjugending unterhält drei Tage die Breitenbrunner Kinder zum Thema Märchen – Lob vom Geschäftsführer für die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Breitenbrunn – Seit Montag bis zum heutigen Mittwoch steht das Spielmobil des Kreisjugendrings Neumarkt vor der Breitenbrunner Schule. Insgesamt 90 Mädchen und Buben von vier bis zwölf Jahren hatten sich angemeldet, um unter dem Motto „Es war einmal im Land der Märchen“ unterhaltsame und spannende Stunden erleben zu können.

Seit 27. Juli heißt es in acht Gemeinden des Landkreises wieder: Spielmobilzeit! Zum 24. Mal ist das feuerrote Spielmobil auf großer Landkreistour und bietet den Kindern und Jugendlichen eine Fülle an Workshops und Spielen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation hat das Spielmobilteam die seit Jahrzehnten bewährte Programmstruktur und die Inhalte an die geltenden Hygienevorgaben sowie an die jeweiligen Örtlichkeiten angepasst. Das bedeutet unter anderem, dass maximal 30 angemeldete Kinder pro Tag mitmachen können, die Abstandsregelungen müssen eingehalten werden, dort,

wo das nicht möglich ist, muss ein Mund- und Nasenschutz getragen werden. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung und auch auf regelmäßige Trinkpausen mit vorherigem Händewaschen wird geachtet. „Uns war sehr wichtig, dass das Spielmobil auch in Zeiten von Corona auf die Reise geht. Die Kinder haben eine schwierige Zeit hinter sich. Mit unserem Angebot wollen wir ihnen einen Ausgleich dafür bieten

und dafür sorgen, dass wieder ein Stück Normalität in ihren Alltag zurückkehrt“, sagte der Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Markus Ott. Ihm sei bei vielen Begegnungen aufgefallen, dass die Kinder die Einschränkungen der vergangenen Monate recht unterschiedlich verarbeiten würden. „Manche wirken extrem aufgedreht, während andere still, zurückhaltend und in sich gekehrt sind.“

Die Breitenbrunner Kinder hatten jedenfalls jede Menge Spaß. Dafür sorgten neben dem Geschäftsführer fünf ehrenamtlich und sichtlich motivierte Mitarbeiter. Die Leitung lag bei André Tengler und Alica Lachmann. Auch Rabe Rudi und seine Freunde sowie Professor Dr. Dr. Schlaumeier waren wieder am Start. Die hatten für jeden Tag ein neues und spannendes Märchen im Gepäck. Die Workshops fanden wegen der großen

Hitze überwiegend in Turnhalle und Aula statt. Bei „Altmach Neu“ zum Beispiel wurden aus Holzstäben, Blättern, Kies und ausgedienten Müsli-Bechern Regenmacher gebastelt, aus nicht mehr benötigten Probierstrümpfen Grasköpfe. Beim „grünen Daumen“ wurden Tetrarapsacks in Pflanzschalen für Kräuter verwandelt. Beim Picasso-Workshop durften die Mädchen und Buben mit flüssiger Farbe, mit Bunt- oder Filz-

stiften alles zu Papier bringen, was ihnen zum Thema Märchen, speziell zu der Geschichte Sternaler einfiel. Der aktuellen Situation geschuldet hatten die Kinder ihre Federmäppchen und Buntstifte von Zuhause mitgebracht. Die Farben lieferte das Spielmobil. Überwiegend wurden Recyclingmaterialien verwendet. Natürlich wurden auch wieder gemeinsam eine Menge toller Spiele gespielt. Am dritten Tag stand eine themenbezogene Rallye mit verschiedenen Spielstationen auf dem Programm.

Ein dickes Lob vom Geschäftsführer gab es nicht nur für die Kinder, sondern auch für sein Team. „Ohne ihr ehrenamtliches Engagement ginge das alles nicht. Was die in diesen Tagen und unter den geltenden Hygieneregeln leisten, um Kindern Spaß und Freude zu vermitteln, ist einfach genial, darauf bin ich stolz.“ Der Einsatz des Spielmobils wird übrigens anteilig vom Landkreis Neumarkt und von den Gemeinden finanziert. sup



Spielerisch Märchen und Märchenfiguren kennenzulernen, das macht auch mit Maske Freude.



Fotos: Sturm



Die faszinierenden Teams

Berngau

Chrissi, Moritz, Julia, Janina, Christin, Sophia,
Virginia, Jochen



Velburg

Andre, Jochen, Christin, Janina, Virginia, Sophia,
Julia



Berching

Christin, Janina, Virginia, Sophia, Pia, Andre, Alica



Sengenthal

Christin, Janina, Virginia, Katrin, Sophia, Andre,
Alica, Jochen, Toni



Die faszinierenden Teams

Breitenbrunn

Alica, Katrin, Markus, Magdalena, Andre, Amelie, Jochen, Johanna H.



Postbauer-Heng

Katrin, Pia, Mona, Amelie, Magdalena, Andre, Jochen, Alica



Lupburg

Andre, Alica, Moritz, Johanna H., Katrin, Toni, Johanna N.



Lauterhofen

Andre, Johanna N., Alica, Moritz, Marie, Toni, Jochen, Katrin, Virginia



Das gesamte faszinierende Team 2019



Markus Ott



Antonia Wimmer



Virginia Westram



Marie Lang



Moritz Luppertz



Sophia Friede



Julia Schweiger



Johanna Häring



Mona Luppertz



Amelie Kerschensteiner



Christin Ott



Christine Häring



Rudi



Janina Blomeier



Jochen Hirschmann



Magdalena Ott



Johanna Nisselbeck



Pia Seitz



Katrin Seitz



Alica Lachmann



Prof. Dr. Dr. Schlaumeier



André Tengler





Spielmobil-Tour 2020

“Es war einmal ... im Land der Märchen!”

Mo – Mi	Ort	Do – Sa	Ort
27. - 29. Juli	Berngau	30. Juli – 01. August	Velburg
03.– 05. August	Berching	06. – 08. August	Sengenthal
10. – 12. August	Breitenbrunn	13. – 15. August	Postbauer-Heng
17. – 19. August	Lupburg	20. – 22. August	Lauterhofen





Information über die Veröffentlichung von Fotos und Filmen

Mit der Teilnahme Ihres Kindes erklären Sie sich als Erziehungsberechtigte damit einverstanden, dass Fotos und Filme, die während der Veranstaltung aufgenommen werden, dem KJR zu Dokumentationszwecken und für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

Um die Einverständniserklärung aufzuheben, müssen Sie dies schriftlich beim KJR widerrufen.

Ihr Kreisjugendring Neumarkt



Tag 1

Hallo liebe _____ - Kids,

ich _____ (Märchenfigur) schreibe euch heute, weil, ich ganz dringend eure Hilfe brauche. Ich habe heute Morgen meinen alten Freund Prof. Dr. Dr. Schlaumeier besucht, weil wir zusammen mein Märchen lesen wollten. Als er aber das große Märchenbuch aus dem Regal gezogen hat, ist es ihm aus der Hand gerutscht und auf den Boden gefallen. Dabei sind einige Seiten kaputt gegangen und die Märchenfiguren konnten ausbrechen! Stellt euch das Mal vor. Eigentlich lässt der Prof. ja immer nur ein paar Figuren heraus, so wie mich, aber jetzt sind fast alle Märchenfiguren verschwunden und ohne sie kann man kein Märchen mehr richtig lesen. Prof. Dr. Dr. Schlaumeier hat sich nun auf den Weg gemacht, um sie zu suchen. Zum Glück bin ich noch da. Ich werde, gleich nachdem ich den Brief geschrieben und zu Rudi gebracht habe, zurück zum Märchenbuch gehen und Rudi kann es euch vorlesen. Wenn Rudi euch mein Märchen erzählt hat, kann ich wieder in das Märchen zurückkehren. (Rudi liest Märchen vor). Heute könnt ihr viele tolle Sachen machen, passend zu meinem Märchen zum Beispiel:

Ich wünsche euch viel Spaß dabei und hoffe, dass Prof. Dr. Dr. Schlaumeier bald wiederkommt.

Einen schönen Tag und liebe Grüße euer/ eure _____.



Tag 2

Hallo liebe _____ - Kids,

ich _____ (Märchenfigur) habe gehört, dass ihr gestern _____ (vorherige Märchenfigur) geholfen habt, ins Märchenbuch zurückzukommen. Es war wirklich sehr aufregend gestern, als der Prof. das Buch fallen ließ. Es war das reinste Chaos in der Märchenwelt und alle Figuren haben sich vermisst und sind davongelaufen, weil sie sich so erschreckt haben. Der Prof. hat mich zum Glück schnell gefunden. Ich hatte mich im Wald versteckt. Aber all meine Freunde aus meinem Märchen sind noch immer spurlos verschwunden. Der Prof. meinte, wenn ihr das Märchen lest, kommen sie bestimmt zurück. Würdet ihr mir bitte helfen? Ich habe Rudi das Märchen schon erzählt. (Rudi liest Märchen vor) Wenn ihr mein Märchen gelesen habt, gibt es für euch viel Tolles zu entdecken, ihr könnt:

Wenn ihr viel gebastelt, experimentiert, entdeckt und vieles mehr gemacht habt, kommen bestimmt alle meine Märchenfreunde zurück. Danke für eure Hilfe und einen schönen Tag.

Liebe Grüße _____ (Märchenfigur)



Tag 3

Hallo liebe Kinder aus _____.

Vielen Dank, dass ihr den Märchenfiguren in den letzten Tagen geholfen habt, in ihre Märchen zurückzukehren. Heute schreibe ich, Prof. Dr. Dr. Schlaumeier, persönlich an euch. Einige Märchenfiguren wollen nicht zurück ins Märchenbuch. Ich hoffe ihr könnt mir helfen, die restlichen Märchen einzusammeln.

Dafür dürft ihr heute in kleinen Gruppen viele spannende Aufgaben zum Thema Märchen lösen, und wer weiß, vielleicht könnt ihr am Ende des Tages Rudi das Märchenbuch übergeben. Dann hat er bestimmt auch eine Dankesüberraschung für euch.

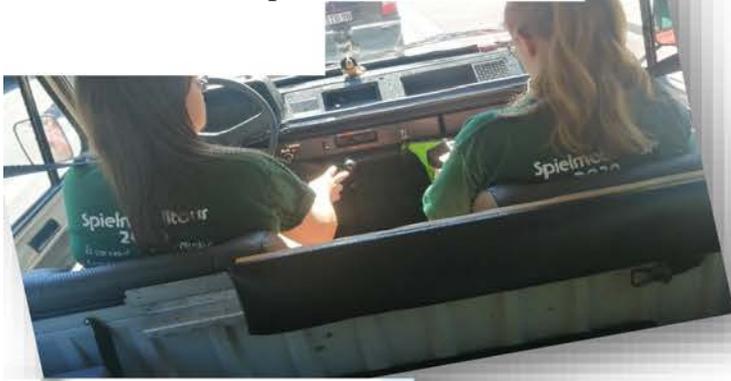
Liebe Grüße

Euer Prof. Dr. Dr. Schlaumeier





Best Of Spiel\mobi\ Bi\der©



Best Of Spielmobil Bidler ©



Berngau



Best of Zitate:

Chrissi zu Kind: „Frag doch mal den Betreuer an deiner Gruppe!“

Kind: „Betreuer? Was ist das?“

Kind 1 zu Kind 2: „Du hast ja ein GANZ ECHTES Federmäppchen!“

Kind 2 zu Kind 1: „Ich komm ja auch in die Schule, solltest du eigentlich auch haben.“

Christin: „Kennt ihr noch ein Märchen?“

Kind: „Apfelschorle!“



Tourtagebuch Berggau (27.07.-29.07.2020)

Zitate:

Chrissi: „Geh doch mal zu dem Betreuer aus deiner Gruppe, der kann dir bestimmt weiterhelfen!“

Kind: „Betreuer? Was ist das?“

Kind zu Papa: „Du musst ganz viel mitnehmen. Schlecht, dass du keine Tasche dabei hast!“



2. Tourtag – 2. Tag Berggau, 28.07.2020

Team:	Janina, Virginia, Sophia, Chrissi, Moritz, Julia, Christin, Jochen
Kinder:	19 aufgeweckte, motivierte, lebendige und kreative Kinder
Bedingungen:	Großer Pausenhof mit Hartplatz, Halle, Aula, 2 Toiletten, Grünflächen mit genügend Schatten, Pavillon
Wetter:	32 Grad, heiß, sonnig, sehr windig
Besonderheiten:	Wespenstich
Special Guests:	/

Der zweite Tag der Spielmobiltour fand wieder in Berggau statt. Nachdem alle Kinder sich die Hände gewaschen hatten, fanden wir uns im Begrüßungskreis zusammen. Wir fragten die Kinder, wer schon gestern dabei war und wer neu dazugekommen ist. Dann haben wir wieder gemeinsam „SPIEEEELLLLMOBIIIIII“ gerufen, damit ganz Berggau wusste: Wir sind wieder da! Den Kreis beendeten wir mit dem Spiel „Alle Die“. In diesem haben wir mehr über uns und die Kinder erfahren, wer zum Beispiel ein Haustier hat, wer Geschwister hat, oder wessen Lieblingsfarbe blau ist. Anschließend fanden wir uns wieder in den Kleingruppen vom Tag zuvor für die „New Games“. Da die Sonne so stark schien und es über 30 Grad hatte, wichen wir für die meisten Spiele in den Schatten aus. Hier spielten wir die Spiele „Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser“, das Spiel „Schlafmütze“, bei welchem sich die Kinder wie Dornröschen auf den Boden legten und so lange wie möglich versuchten möglichst still dazuliegen und zuletzt noch das Spiel vom Vortag „Unterwegs im Märchenwald“. Nach einer Trinkpause trafen wir uns wieder im Themenkreis. Hier zählten wir 19 Kinder und riefen danach zusammen unseren „RRRUUUUDDDDIIIIII“, bis dieser wieder mit einem Brief im Mund angeflogen kam. Hier stand, dass wir heute den Bremer Stadtmusikanten helfen müssen, damit diese in ihr Märchen zurückkönnen. So besprachen wir mit den Kindern das Thema des heutigen Tages und stellten ihnen die verschiedenen Workshops vor. Hierbei entstanden Ausmalbilder, gemalte Esel, Hunde, Katzen und Hähne beim Picasso-Workshop, Vogelstecker, Häuser aus Schuhkartons, Bremer Stadtmusikanten aus Kartons, Klorollen und Milchkartons beim „Aus-alt-mach-neu-Workshop“ und selbstgeschriebene Märchen, selbstgebundene Bücher und Schönschriften in der Schreibwerkstatt. Nach den Workshops fanden wir uns im Abschlusskreis wieder. Hier durfte jedes Kind seine gebastelten Sachen und die gemalten Bilder zeigen, während die anderen dafür Applaus



Tourtagebuch Berggau (27.07.-29.07.2020)

klatschten. Dann verabschiedeten wir uns wieder und riefen laut mit den Kindern „BIIIISSSSS MOOOORRRGEEEEEEENNNNNN“.

Zitate:

Christin zu den Kindern: „Kennt ihr denn noch mehr Märchen?“

Kind meldet sich: „Apfelschorle!“

Kind 1 zu Kind 2: „Du hast ja ein GANZ ECHTES Federmäppchen!“

Kind 2 zu Kind 1: „Ja ich komm ja auch in die Schule, solltest du eigentlich auch haben.“



3. Tourtag – 3. Tag Berggau, 29.07.2020

Team:	Ianina, Virginia, Sophia, Chrissi, Moritz, Julia, Christin
Kinder:	20 energiegeladene, interessierte, Rudi-verliebte, aufgeregte, coole und lustige Kinder
Bedingungen:	Großer Pausenhof mit Hartplatz, Halle, Aula, 2 Toiletten, Grünflächen mit genügend Schatten, Pavillon
Wetter:	heiß, sonnig, wenig Wind
Besonderheiten:	/
Special Guests:	/

Den dritten Tag und gleichzeitig letzten Tag in Berggau begannen wir, wie gewohnt, mit dem Händewaschen und dem Begrüßungskreis. Wir fragten die Kinder, wer schon die letzten Tage dabei war, und wer nochmal neu dazugekommen war. Dann riefen wir wieder alle zusammen „SPIEEEEELLLLMOBIIIIIII“. So hörte ganz Berggau ein letztes Mal, dass wir da sind. Dann besprachen wir mit den Kindern, dass heute unser letzter Tag in Berggau sei und dieser ein ganz besonderer werden würde. Danach teilten wir uns wieder in die 2 Kleingruppen auf und spielten die „New Games“. Hier spielten die Kinder „Armer schwarzer Kater“, „Der Wolf und die 7 Geißlein“ (Nachts im Museum), „Die Bremer Stadtmusikanten“ (Der Hai kommt) und den „Zauberer“. Anschließend setzten wir uns im Themenkreis zusammen und riefen gemeinsam ganz laut „RRRUUUUDDDDIIIIIIIIIIIIIIIIIIII“. Dieser brachte wieder einen Brief mit, in welchem stand, dass wir ihm noch einmal helfen sollen, die restlichen Märchenfiguren in einem Stationenlauf einzusammeln. Die 2 Spielgruppen wurden noch einmal in 4 Kleingruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe nannte sich die „sonnigen Superhelden“ mit der Sonne als Symbol und dem Leitspruch „Wir sind die Superhelden und retten die Märchen!“. Die zweite Gruppe nannte sich die „coolen Märchenretter“ und hatten das Symbol eines Märchenbuchs. Ihr Leitspruch war „Wir können Das schaffen!“. Die dritte Gruppe nannte sich die „6 Cappy's“ mit dem Symbol einer Cappy, und dem Leitspruch: „Los Cappy's Los!“. Die letzte Gruppe nannte sich das „Einhorn-Team“. Diese malte sich ein Horn-Symbol auf und rief: „1,2,3 wir sind das Einhorn-Team, 6,7,8 jetzt wird gelacht!“. Dann durften die Kinder in vielen unterschiedlichen Stationen, verschiedene Märchen kennenlernen und den Figuren darin zurück ins Märchenbuch helfen. Dem Froschkönig und Frau Holle halfen sie indem sie mit einer goldenen Kugel oder einem Apfel in den Brunnen und in den Baum treffen sollten, beim Schneewittchen reichten sie den giftigen Apfel mit den Beinen weiter, auf den Sommerski fühlten sich die Kinder in das Märchen des „Kleinen Däumling“ ein, im Märchenland ließen die Kinder ihrer künstlerischen Kreativität freien Lauf. Beim Rumpelstilzchen durften die Kinder Quizfragen lösen und die richtigen Antworten herausfinden. Beim Märchen des Hasen und des Igels wurde die Wette der beiden durch ein Sackhüpfrennen symbolisiert und beim tapferen Schneiderlein transportierten die



Tourtagebuch Berggau (27.07.-29.07.2020)

Kinder mittels Becher Wasser vom einem zum anderen Kind in einen großen Eimer. Nach diesen Stationen trafen sich die Kinder zuletzt wieder im Abschlusskreis. Hier durfte sich jede Gruppe mit Namen, Symbol und Leitspruch vorstellen. Dann riefen wir erneut unseren „RRUUDDDDIIIII“. Dieser bedankte sich bei den Kindern für die großartige Arbeit und brachte eine Schatztruhe mit einer „süßen Überraschung“ mit. Dann machten wir mit den Kindern die „Dankes-Rakete“ und riefen laut „BIIIISSSSSS BAAAALLLLLLLLDDDD“, und verabschiedeten uns aus Berggau.

Zitate:

Kind, während dem Sommerskifahren: „Was is na des für a Glump!“

Julia zu den Kindern: „Wollt ihr die Kiste haben?“

Alle Kinder außer Kind 1: „JAAAAAAA!“

Kind 1: „Also ihr könnt ja die Kiste haben, ich nehm den Inhalt.“



Velburg



Best of Zitate:

Sophia im Themenkreis, nachdem das Märchen besprochen wurde: „Und wenn sie nicht mehr leben...“

Kind, macht seinen Rucksack auf, holt seine Brotzeitbox raus, öffnet sie, guckt überrascht: „Hey, ich hab ja noch Schnäcks!“

Sophia: „Ihr könnt ja nochmal was trinken.“

Kind: „Eh F. bringst du morgen an Schnaps mit?“



4. Tourtag – 1. Tag Velburg, 30.07.2020

Team:	Jochen, Andre, Julia, Virginia, Sophia, Christin, Janina
Kinder:	19 brave, kreative, offene, aufgeschlossene, kreative, gesprächige Kinder
Bedingungen:	große klimatisierte Turnhalle, Toiletten, großer Hartplatz, Pausenhof mit Wasseranschluss
Wetter:	heiß, trocken, sonnig
Besonderheiten:	herausgefallener Zahn
Special Guests:	Hausmeisterin Frau Peter, Bauhofmitarbeiter, Mutter

An Tag vier unserer Spielmobiltour fuhren wir nach Velburg. Nachdem alle eingetroffen waren und die Corona-Maßnahmen, wie Hände waschen und Abstand gemäßes zusammentreffen im Kreis, erledigt waren, starteten wir mit dem Begrüßungskreis. Dort wurde erklärt, wer wir sind, wie lange wir da sind, woher wir kommen und was wir machen. Anschließend wurde noch auf das besondere Jahr hingewiesen, indem die Kinder einige wichtige Regeln einhalten müssen, wie Abstand halten, Maske tragen und Hände waschen. Damit dann auch alle aus Velburg hörten, dass wir da sind und dass es nun los geht, riefen wir alle zusammen ganz laut „SPIIEELMOOBIL“. Um uns alle etwas besser kennenlernen zu können, spielten wir das Spiel „Namensklatschen“. Unsere Rekordzeit lag hier bei 15,14 Sekunden.

Danach wurde die Gruppe für die New Games, das sind Spiele, bei welchen es weder Gewinner noch Verlierer gibt, in 2 Einzelgruppen geteilt. Wir spielten „Unterwegs im Märchenwald“ (Feuer, Wasser, Blitz), „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, „Armer schwarzer Kater“ und „Dornröschen“ (Schlafmütze).

Anschließend trafen wir uns wieder alle zusammen für unseren Themenkreis. Aufgrund der Spiele und unserer T-Shirts, errieten die Kinder sofort, dass wir uns dieses Jahr mit dem Thema Märchen beschäftigen. Wir riefen unseren „RUUUDIII“ so laut, dass er angeflogen kam und sogar einen Brief für uns dabei hatte. Den Brief hatte Rapunzel geschrieben, die erzählte, dass dem Professor Dr. Dr. Schlaumeier das Märchenbuch hinuntergefallen sei und dabei alle Märchenfiguren ausgebrochen sind. Da erklärten wir uns natürlich sofort bereit, Rudi zu helfen und die Figuren wieder zurück in das Buch zu holen.

Dann machten wir uns an die Workshops. Es gab „Aus alt mach neu“, „Picasso“, und die „Schreibwerkstatt“. Im Workshop „Aus alt mach neu“ entstanden Türme aus Klopapierrollen oder Schuhkartons, aus Papier gebastelte Rapunzeln und viele Rapunzelzöpfe, die als Armbänder getragen werden können.

In der „Schreibwerkstatt“ wurden Geschichten geschrieben, verschiedene Schriftarten ausprobiert und mit Kalligrafie gearbeitet. Im „Picasso-Workshop“ wurden Ausmalbilder zu Rapunzel ausgemalt oder frei gemalt, wie zum Beispiel das Spielmobil. Später wurde er zum „Bastel-Workshop“ umfunktioniert und es sind tolle Roboter, Türme und Flugzeuge entstanden.

Anschließend nahmen wir all unsere Werke mit in die Turnhalle, wo wir uns zum Abschlusskreis trafen. Wir zeigten einander unsere Kunstwerke und bewunderten diese gegenseitig. Dann riefen wir ganz laut „BIIS MORGEEEN!“ und freuten uns auf den nächsten Tag.



Tourtagebuch Velburg (30.07.-01.08.2020)

Zitate:

Sophia im Themenkreis, nachdem das Märchen besprochen wurde: „Und wenn sie nicht mehr leben...“

Kind, macht seinen Rucksack auf, holt seine Brotzeitbox raus, öffnet sie, guckt überrascht:
„Hey, ich hab ja noch Schnäcks!“

Kind beim Spiel ‚Armer schwarzer Kater‘: „Fisch, ich hab Fisch, ich verkaufe Fisch!“



5. Tourtag – 2. Tag Velburg, 31.07.2020

Team:	Jochen, Andre, Julia, Virginia, Sophia, Christin, Janina
Kinder:	19 höfliche, geduldige, kreative, gesprächige, dankbare Kinder
Bedingungen:	große klimatisierte Turnhalle, Toiletten, großer Hartplatz, Pausenhof mit Wasseranschluss
Wetter:	heiß, sonnig
Besonderheiten:	Eis für Kinder und Betreuer 
Special Guests:	Bürgermeister Christian Schmid, Mitarbeiterin der Gemeinde

An Tag fünf der Spielmobiltour und an unserem 2. Tag in der Gemeinde Velburg begannen wir wieder mit einem Begrüßungskreis. Wir fragten, wer schon da war und wer neu ist und wiederholten die Regeln für das besondere Jahr mit Corona. Danach rufen wir wieder ganz laut „SPIEEELMOOBIIIL“, damit alle aus der Gemeinde hörten, dass wir jetzt loslegen. Dann spielten wir noch eine Runde „Alle, die...“, um uns besser kennenzulernen. Anschließend teilten wir uns wieder in zwei Gruppen auf und die Kinder waren sich sofort einig, dass sie gleich mit dem Spiel „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“ beginnen möchten. Dann spielten wir noch eine Runde „Tischlein deck dich“, bis uns der Bürgermeister mit einer Eis-Pause überraschte. Nachdem wir unser Eis genossen hatten und wieder viel Kraft getankt haben, konnten wir alle zusammen noch den „Dornröschen Stoptanz“ spielen.

Nach den New Games hat uns wieder unser „RUUUDIIII“ besucht und hatte sogar wieder einen Brief dabei, diesmal von einer anderen Märchenfigur, die auch unsere Hilfe benötigte. Die Velburger-Kids waren richtige Märchenprofis und kannten alle das Märchen „Frau Holle“ und konnten dieses alleine erzählen und ganz viele Bastelideen für unsere Themensau Waltraud sammeln.

Dadurch sind in den Workshops „Picasso“, „Aus alt mach neu“ und „Rapunzel-Zöpfe“ auch richtig tolle Werke zum Thema „Frau Holle“ entstanden.

Dies waren im „Picasso-Workshop“ viele Bilder von Frau Holle, der Gold- oder Pechmarie, oder auch kreative andere Motive wie ein Flugzeug, ein Schiff oder ein Piratenhemd. Im Workshop „Aus Alt mach Neu“ ist eine tolle Handtasche aus dem Haus von Frau Holle entstanden. Außerdem wurden ein Backofen und frisch gebackenes Brot kreiert, sowie auch hier einige Flugzeuge und ein Fußballstadion.

Bei den „Rapunzel-Zöpfen“ sind tolle Bänder für die Arme oder Füße entstanden und die Kinder haben mit sehr viel Geduld daran gearbeitet.

Nach unserer Workshop Zeit hat jedes Kind seinen Platz aufgeräumt und sich mit seinen Werken im Abschlusskreis versammelt. Dort haben wir uns die Werke der anderen angeschaut und bewundert. Unseren Tag beendet wir noch mit einer Runde „Alle, die...“ und einem ganz lauten „BIIIIIISSS MOOOORGEEEEN!“.



Tourtagebuch Velburg (30.07.-01.08.2020)

Zitate:

Virginia: „Wie viel Watte möchtest du, so viel oder so viel?“
(zeigt Zahlen mit den Fingern)

Kind: „1, 2.“

Julia: „Das Märchen von ‚Frau Wolle‘ ... ähh Holle!“

Kind beim Erzählen des Märchens: „Hilfe, Hilfe meine Bröte sind schon alle reif, äh ne, egal!“

Sophia: „Wo sollen wir die Märchenfiguren suchen?“

Kind: „In der Mülltonne! Oder doch lieber in der Spülmaschine?“

Sophia: „Ihr könnt ja nochmal was trinken.“

Kind: „Eh F. bringst du morgen an Schnaps mit?“



6. Tourtag – 3. Tag Velburg, 01.08.2020

Team:	Jochen, Andre, Julia, Virginia, Sophia, Christin, Janina
Kinder:	22 erwartungsvolle, geduldige, begeisterte, liebe, dankbare Kinder
Bedingungen:	große klimatisierte Turnhalle, Toiletten, großer Hartplatz, Pausenhof mit Wasseranschluss
Wetter:	heiß, windstill
Besonderheiten:	/
Special Guests:	/

Unser dritter und somit leider schon letzter Tourtag in der Gemeinde Velburg startete mit super motivierten und begeisterten Kindern und dem Spiel „Alle, die...“. Dann riefen wir wieder dreimal unser „SPIIIIEELMOOOBIIIL“ und wurden dabei mit jedem mal lauter. Nach der Wiederholung unserer Regeln in diesem besonderen Jahr teilten wir uns wieder in zwei Gruppen ein.

Natürlich begannen wir wieder mit dem geliebten Spiel „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, spielten dann „Knüppel aus dem Sack“ und zum Schluss nochmal unseren „Dornröschen Stoptanz“. Das geplante Spiel „Unterwegs im Märchenwald“ haben wir weggelassen, weil dann schon Zeit für unseren Themenkreis war und natürlich wollten wir unseren „RUUUDIII“ nicht verpassen. Also riefen wir ihn dreimal ganz laut, bis er zu uns in die Halle gefunden hat.

Diesmal brauchte nicht nur eine Märchenfigur unsere Hilfe, sondern ganz viele Märchenfiguren. Somit teilten wir uns in drei Gruppen auf. Jede Gruppe hatte einen eigenen Namen, einen Schlachtruf und ein Symbol, mit der die Gruppen zu erkennen waren.

Gruppe 1

Name: Die blitzschnellen Helfer
Schlachtruf: Wir sind die beste Gruppe!
Symbol: Wolke und Blitz

Gruppe 2

Name: Die wilden Märchen-Sucher-Detektive
Schlachtruf: Kommt Märchensucher, wir schaffen das
Symbol: Krone und Fragezeichen

Gruppe 3

Name: Die Turmbesteiger
Schlachtruf: Die Turmbesteiger das sind wir, gemeinsam Rudi schaffen wir's.
Symbol: Turm

Jede Gruppe hatte mehrere Stationen zu bewältigen und hielt dabei ihre Augen nach den Märchenfiguren offen.

Stationen:

Märchenwald (Gemeinschaftsbild mit Straßenmalkreide)
Froschkönig (Weitwurf)
Der kleine Däumling (Sommerskiparcour)
Frau Holle (Apfelbaum Zielwerfen)



Tourtagebuch Velburg (30.07.-01.08.2020)

Schneewittchen (Eierlauf + Apfelstafette)
Rumpelstilzchen (Märchenquiz)
Hase & Igel (Sackhüpfen)
Das tapfere Schneiderlein (Wasser weitergeben)

Nach dem alle Stationen erfolgreich erledigt waren, trafen wir uns zum letzten Mal im Abschlusskreis. Wir riefen ganz laut unseren „RUUUDIIII“, um ihm zu berichten, dass wir alle Märchenfiguren wieder eingefangen haben. Diesmal hat Rudi den Prof. Dr. Dr. Schlaumeier höchstpersönlich mitgebracht und somit konnten wir ihm die Märchenfiguren direkt geben und er hat sie wieder zurück ins Buch gebracht. Der Professor hatte einen Koffer voll mit Gummibärchen dabei, die er an die Kinder verteilt hat.

Deshalb gab es zum Abschluss noch eine laute Dankesrakete für den Professor und wir alle verabschiedeten uns mit einem lauten „UUUNNND TSCCHÜÜÜSSS!“

Zitate:

Im Abschlusskreis -Virginia als Rudi:

„Das ist der gestiefelte Kater!“ (zeigt Schneewittchen hoch)

Julia als Professor: „Nein Rudi! Das ist doch Schneewitzchen!“

Kind 1 zu Kind 2, das gerade die Halle betritt

Kind 1: „Eh F. hast dein Schnaps dabei?“

Kind 2: „Na hab i net, an Kindersekt hät i ghabt!“

Christin im Begrüßungskreis: „Was rufen wir immer?“

Kind: „Wohnmobil!“

Virginia zu Christin: „Can you please verbind your Handy with...?“



Berching



Best of Zitate:

Virginia: „Damit wir euch besser verstehen, könnt ihr jetzt euren Mund runterziehen!“ (gemeint war die Maske)

Nachdem Rudi sich aus dem Themenkreis verabschiedet hat, hupt es draußen.

Kind daraufhin: „Oh - ist der Rudi jetzt gegen das Auto geflogen?“

Kind fällt als Katze beim „Armen schwarzen Kater“ hin: „Au!“

Christin: „Nein, du musst ‚MIAU‘ sagen.“



7. Tourtag – 1. Tag Berching, 03.08.2020

Team:	Andre, Alica, Sophia, Janina, Christin, Pia, Virginia
Kinder:	14 schüchterne, zurückhaltende, höfliche, kreative und geduldige Kinder
Bedingungen:	Doppeltturnhalle, Toiletten, Grünfläche und Hartplatz, große Tribüne
Wetter:	Regen und bedeckter Himmel
Besonderheiten:	Vögel in der Turnhalle
Special Guests:	Ines, Hausmeister

Der erste Tag in Berching begann, wie in den Gemeinden zuvor damit, dass jedes Kind bei seiner Ankunft ein Namensschild bekam und anschließend zum Hände waschen geschickt wurde, um danach, im Abstand zu den Anderen, einen festen Platz im Kreis zu suchen.

Danach starteten wir den Begrüßungskreis, in welchem gefragt wurde, wer uns kenne, wer wir seien und woher wir kämen. Nachdem das Spielmobil schon länger nicht mehr in Berching gewesen war, fiel sofort auf, dass uns einige Kinder aus umliegenden Gemeinden kannten. Anschließend wurde dreimal „SPPIIIIEEELLMOOOBIIIL“ gerufen wurde, um allen Berchingern mitzuteilen, dass es nun los ging. Danach wurde noch auf Gefahren in der Halle, die Toiletten und die Corona-Regeln hingewiesen. Um etwas wacher zu werden, starteten wir dann mit dem „Namensklatschen“ und kurz darauf auch schon mit den „New Games“, also Spiele, bei denen es weder Verlierer noch Gewinner gibt. Zuerst wurde „Unterwegs im Märchenland“ gespielt, das wie „Feuer, Wasser, Sturm“ funktioniert, nur eben mit Märchenfiguren. Danach kam „Armer schwarzer Kater“, das Lieblingsspiel von Kindern und Betreuern. Nach einer kurzen Trinkpause folgte dann noch „Fischer Fischer, welche Fahne weht heute?“ mit Abstand. Danach ging es erneut zum Hände waschen.

Im anschließenden Themenkreis wurden zunächst die Kinder gezählt, wo wir auf 14 kamen und danach wurde das diesjährige Thema erraten, was den Kindern mit Hilfe der T-Shirts, die die Betreuer trugen und der „New Games“, nicht schwer fiel. Anschließend wurde der Rabe Rudi gerufen, der nach dreimaligen „RUUDDIIII“ auch kam. Rudi brachte den Kindern einen Brief mit. An diesem Tag hatte das Dornröschen ihnen geschrieben und um Hilfe gebeten. Er las ihn direkt gemeinsam mit den Kindern und erklärte, dass sie ihm und dem Professor Dr. Dr. Schlaumeier helfen müssten, die verschwundenen Märchenfiguren zurück zu holen, indem sie, passend zum Märchen, die Workshops besuchten. Dann wurden die Workshops mündlich vorgestellt und an der „Themensau Waltraud“ (Rudis bester Freundin) mögliche Bastel- Und Malideen festgehalten. Nach dem Hände waschen, ging es auch schon los mit den Workshops.

Im „Picasso-Workshop“ in dem gemalt wurde, wurden einige Dornenbüsche, Gärten, Notenschlüssel und Fragezeichen gemalt. Im Bastelworkshop, „Aus alt mach neu“ wurden unzählige Flieger, Kronen, Armbänder, ein Schaf, sowie ein Traumfänger gebastelt. Im „Grünen Daumen“, also dem Gärtnerworkshop wurden hängende Gärten, Hochbeete und Gärten gebastelt und bepflanzt.

Nach einem erneuten Händewaschen trafen sich dann alle auf ihren Plätzen zum Abschlusskreis. Hier wurden die Werke gewürdigt und beklatscht, es wurde darauf hingewiesen, die Mal- und Bastelutensilien am nächsten Tag wieder mit zu bringen, sowie die Nase und Mund Bedeckungen. Anschließend durften die Kinder, wenn ihre Eltern auf



Tourtagebuch Berching (03.08.-05.08.2020)

der Tribüne standen ihre Sachen zusammenpacken und heimgehen. So endete der erste Tag in Berching und wir freuten uns auf die nächsten Tage!

Zitate:

Kind zu Virginia: „Riech mal! Mein Kleber schmeckt nach Butter!“

Janina: „Wer kennt denn noch weitere Corona-Regeln?“

Kind 1: „Händewaschen!“

Kind 2: „Zähne putzen?“

Virginia: „Damit wir uns besser verstehen, dürft ihr jetzt euren Mund runterziehen!“

Christin (sieht besorgt zum Vogel): „Und was, wenn der da runterkackat?“



8. Tourtag – 2. Tag Berching, 04.08.2020

Team:	Andre, Alica, Sophia, Janina, Christin, Pia, Virginia
Kinder:	14 aufgeweckte, aufgeschlossene, motivierte, gesprächige und geduldige Kinder
Bedingungen:	Doppelturnhalle, Toiletten, Grünfläche und Hartplatz, große Tribüne
Wetter:	teilweise regnerisch, kühler und bewölkt
Besonderheiten:	/
Special Guests:	Ines, ehemalige Spielmobil-Teamerin mit Kind

Auch am zweiten Tag in Berching bekamen die Kinder ihre Namensschilder, gingen zum Hände waschen und setzten sich auf ihren Platz vom vorherigen Tag. Wie gewohnt startete der Tag mit dem Begrüßungskreis, in dem, wie auch schon am Tag zuvor, gefragt wurde, wer wir seien und woher wir kämen. Zudem wurde gefragt, wer denn eventuell neu ist oder wer gestern schon da war. Wie üblich wurde dann auf Gefahren hingewiesen und die Corona-Regeln wurden wiederholt. Danach wurde dreimal das SPIIIIEELMOBIIII gerufen und eine Runde „Pferderennen“ wurde gespielt. Danach ging es zu den „New Games“, da den Kindern das „Fischer, Fischer“- Spiel am Tag zuvor so gut gefallen hatte, begannen wir damit. Anschließend kam das Spiel „Ochs am Berg“ (1,2,3 um) im „Rapunzel-Style“. Nach einer Trink- und Verschnaufpause ging es weiter mit den Bremer Stadtmusikanten (Der Hai kommt...) und das langersehnte Spiel „Armer schwarzer Kater“ wurde auf Wunsch vieler Kinder noch einmal gespielt.

Nach dem Hände waschen, trafen sich dann wieder alle zum Themenkreis, indem erneut die Kinder gezählt wurden, das Thema „Märchen“ wiederholt wurde und auch, was am gestrigen Tag so alles gemacht wurde. Um die Kinder nicht länger auf die Folter zu spannen wurde dann auch endlich unser „RUUUUDDIIII“ gerufen, der dann auch mit einem Brief im Schnabel die Kinder besucht hat. In diesem schrieb „Schneewittchen“ den Kindern und brauchte erneut deren Hilfe, um ihre Freunde ins Märchenbuch zurück zu bekommen. Danach wurden die Workshops erklärt und Ideen an der „Themensau Waltraud“ gesammelt. Nachdem Händewaschen verteilten sich alle Kinder auf die Workshops und da die Armbänder am gestrigen „Aus alt mach neu“ Workshop so gut ankamen, wurde dieses Mal ein extra Workshop zum „Rapunzel Zöpfe“ flechten zur Verfügung gestellt. Im „Picasso-Workshop“ wurden diesmal Ausmalbilder und Zwergen-Häuser bemalt. Im „Aus alt mach neu“ Workshop wurden Särgе und Türme gefertigt und im „Rapunzel Workshop“, wunderschöne Armbänder. Pünktlich vor dem Abschlusskreis wurden dann erneut die Hände gewaschen.

Im Abschlusskreis wurden die Werke gewürdigt und es wurde auf den „ganz besonderen dritten Tag“ hingewiesen. Deshalb brauchte die Kinder dafür keine Mal- und Bastelutensilien mitbringen. Und da es für den Folgetag wärmeres Wetter geben sollte, wurde nochmal besonders auf Cappies, Sonnencreme und Getränke hingewiesen. Da noch etwas Zeit übrig war spielten wir noch das Spiel „Alle die...“, bevor die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt wurden. Wir verabschiedeten uns voller Vorfreude auf den nächsten Tag.



Tourtagebuch Berching (03.08.-05.08.2020)

Zitate:

Nachdem Rudi sich aus dem Themenkreis verabschiedet hat, hupt draußen ein Auto.

Kind: „Oh, ist der Rudi jetzt gegen das Auto geflogen?“

Kind streckt die Zunge raus

Sophia: „Ja schönen Waschlappen haste.“

Kind (verwirrt): „Aber ich hab doch gar keinen Waschlappen dabei?“

Kind: „Weißt du was Dreck macht?“

Sophia: „Ja ne, keine Ahnung?“

Kind: „Speck!“

Sophia: „Ich muss niesen...“

Andre: „Das wär jetzt blöd, weil deine Ellenbeuge grad nass ist!“ (Gemeint war nackt, da Sophia ein T-Shirt trug)

Beim Spiel „Bremer Stadtmusikanten“

Kind (im Hundeteam): „Wenn die Hühner kommen, reiben sich die Hunde den Bauch und reißen das Maul auf!“



9. Tourtag – 3.Tag Berching, 05.08.2020

Team:	Andre, Alica, Sophia, Janina, Christin, Pia, Virginia
Kinder:	14 aufgeregte, ehrgeizige, begeisterte, tänzerische, bewegungsfreudige und faire Kinder
Bedingungen:	Doppelturnhalle, Toiletten, Grünflächen und Hartplatz, große Tribüne
Wetter:	angenehm und warm
Besonderheiten:	Rasenmäher
Special Guests:	Ines, Iris Füger, Familienmitglied eines Teamers

Auch der letzte Tag in Berching startete wie die Tage zuvor, Namensschilder und Hände waschen, jedoch wussten die Kinder nun schon von selbst was zu tun war und setzten sich anschließend auf ihren Platz. Im Begrüßungskreis wurde erneut die Frage geklärt, wer wir sind, woher wir kommen und wer gestern schon dabei war, auch wenn dies nach wie vor unverändert war. Sehr enthusiastisch wurde daraufhin auch dreimal das „SPIIIIIIEEELMOBIIIIIL“ gerufen und anschließend spielten wir noch das Spiel vom „Dackel Waldemar“. Bei den „New Games“ begann, wie jeden Tag in Berching, das Spiel „Fischer, Fischer“ und direkt im Anschluss folgte „Armer schwarzer Kater“, danach wurde das Dornröschenspiel gespielt, das unter dem Namen „Stopptanz“ bekannt ist. Dann ging es erneut zum Hände waschen und dem Themenkreis. Dieser begann mit dem Kinder zählen und der Wiederholung des Themas. Dann wurde der „RUUUUDDIIII“ gerufen, der auch an diesem Tag dreimal gerufen werden musste, bis er endlich kam und auch diesmal hatte er einen Brief dabei. Doch diesmal war der Brief nicht von einer Märchenfigur, sondern vom Professor Dr. Dr. Schlaumeier persönlich, der nun die Kinder selbst nochmal um ihre Hilfe bat, um auch die letzten Figuren zu finden, indem die Kinder Aufgaben für ihn erfüllten. Natürlich erwähnte Rudi ganz zufällig, dass er den Professor vielleicht später mitbringen würde. Dann wurden die Berchinger-Kids in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt und bekamen ihre Betreuer zugeteilt. Anschließend trafen sich die Gruppen um sich Teamnamen, Logo und Schlachtruf zu überlegen. Zunächst ging es jedoch zum Hände waschen. Das erste Team nannte sich „Die Regenbogeneichhörnchen“ ihr Ruf war „Regenbogenkraft voraus“ und ihr Symbol war ein Herz mit magischen Punkten herum. Das zweite Team hieß „Die coolen Rudi Raben“ ihr Logo war ein „R“ mit einem Schnabel und ihr Schlachtruf war „1,2,3,4, das Märchenland, das retten wir“ Nachdem sich die Gruppen gegenseitig ein paar Minuten den Schlachtruf zugerufen hatten ging es auch schon los zu den Stationen, die es nun zu bestreiten gab. Voller Tatendrang stürmten die beiden Gruppen los. Eine Station war es ein großes Gemeinschaftsbild zu malen, dafür bekam jedes Kind eine Kreide und es galt einen großen Märchenwald mit Märchenfiguren zu malen. In einer anderen Station hieß es dann genau zu zielen. Zuerst mit Tannenzapfen in den Brunnen des Froschkönigs, der dabei aus Reifen auf dem Boden bestand und anschließend bei Frau Holle die Tannenzapfen durch Löcher in einem Holz-Apfelbaum zu werfen. In einer weiteren Station war dann Teamwork gefragt, es ging darum, Schneewittchens vergifteten Apfel, in unserem Fall ein roter Softball mit den Füßen zum Sitznachbarn zu geben. Bei der Station vom Däumling ging es dann darum, auf langen Sommerski, die die sieben Meilen Stiefel des Däumlings darstellen, so schnell wie möglich, um ein Hütchen zu laufen. Bei der Station des Rumpelstilzchens war dann Köpfchen verlangt, denn hier galt es die Quizfragen der Betreuer zu beantworten. Bei der Station vom tapferen Schneiderlein, gab es dann für den ein oder anderen eine kleine



Tourtagebuch Berching (03.08.-05.08.2020)

Abkühlung, als es darum ging, mit Hilfe von Bechern Wasser von einem Eimer in einen anderen zu befördern, indem das Wasser im Becher über den eigenen Kopf in den nächsten Becher geschüttet wird. Die Station vom Hasen und dem Igel war dann noch ein Sackhüpf-Wettkampf, gegen ein Teammitglied oder einen Betreuer, bei der jeder ins Schwitzen geriet. Als letztes kam das Alter schätzen dran, wobei die Kinder das Alter der Betreuer schätzen sollten, was den ein oder anderen Betreuer ziemlich alt aussehen ließ, bzw. jung.

Erschöpft, aber zufrieden trafen sich nach dem Hände waschen dann nochmals alle Kinder zum Abschlusskreis, bei dem natürlich voller Vorfreude der Rudi erwartet wurde, der auch schon von den Kindern selbst gerufen wurde. Bevor dieser jedoch wirklich gerufen wurde, wurden die Gruppen vorgestellt, inklusive ihrem Teamnamen, Logo und Schlachtruf und das tatsächliche Alter der Betreuer wurde bekannt gegeben. Dann wurde Rudi gerufen, der den Professor jedoch zuerst vergessen hatte. Glücklicherweise kam auch dieser nach einmaligem Rufen und brachte ein kleines Dankeschön für die Kinder mit. Anschließend bekam der Professor von den Kindern eine „Dankesrakete“ und alle riefen „UUUUUNNND TSCCHHÜÜSSSS“, um Rudi und Professor und das Spielmobilteam zu verabschieden. Als Abschluss spielten alle nochmal „Armer schwarzer Kater“, bevor alle Kinder abgeholt wurden und wir uns für dieses Jahr ein letztes Mal in Berching verabschiedeten.

Zitate:

Kind fällt als Katze beim „Armen schwarzen Kater“

hin: „Au!“

Christin: „Nein, du musst ‚MIAU‘ sagen.“

Kind als Fischer bei „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“: „DUNKELSCHWAAAARZ!“

Sophia (beim Planen): „Schneewittchen und die 7 Geißlein.“

Andre liest während dem Frühstück die Packliste vor: „Und dann brauchen wir noch Säcke!“



Sengenthal



Best of Zitate:

Andre bei der Materialausgabe: „Welche Farbe möchtest du denn?“

Kind: „Ääh...äh, wie heißt jetzt die Farbe...Die von der Nacktschnecke!“ (Braun)

Christin: „Natürlicher Schatten, ist der BESTE Schatten!“

Betreuer wollen Kinder abkühlen.

Kind, während es wegläuft: „Aaah, ich vertrag doch kein Wasser!!“



10. Tourtag- 1. Tag Sengenthal, 06.08.2020

Team:	Andre, Alica, Christin, Janina, Katrin, Virginia, Sophia
Kinder:	28 aufgeweckte, interessierte, kreative, aufgeschlossene und kritikfähige Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, Toiletten, Fußballplatz, Hartplatz, Pausenhof mit wenig Schatten
Wetter:	heiß
Besonderheiten:	Wespenstich
Special Guests:	Bernhard Waldmüller, Rainer Lang, Frau Kobras

Der erste Tag in Sengenthal startete damit, dass die Kinder nach ihrem Ankommen ein Namensschild bekommen und ihre Hände gewaschen haben. Nachdem dann alle Kinder mit Abstand zueinander Platz gefunden haben, konnten wir mit der ersten gemeinsamen Aktion, dem Begrüßungskreis starten. Dort haben wir die Kinder gefragt, wer schon einmal da war und wer das erste Mal hier ist. Danach wurde gefragt, wer wir denn überhaupt sind und woher wir kommen. Nachdem alle Kinder wussten, wer wir sind haben wir dreimal ganz laut zusammen „SPPIIIIEELMM000BIIL“ gerufen, damit ganz Sengenthal hört, dass wir da sind und uns freuen, dass es endlich losgeht. Bevor wir gemeinsam noch „Namensklatschen“, mit unserer Bestzeit von 19,57 Sekunden gespielt haben, wurde den Kindern erklärt, welche Gefahren es gibt, wo sich die Toiletten befinden und welche Corona-Regeln es beim Spielmobil gibt.

Nach dem Begrüßungskreis wurden die Kinder für die New Games, Spiele bei welchen es weder Gewinner noch Verlierer gibt, in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesen beiden Gruppen wurden jeweils drei Spiele gespielt. Neben den Spielen „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, „Armer schwarzer Kater“ und dem „Dornröschen Stopp-Tanz“, haben wir dann noch mit beiden Gruppen gemeinsam zum Schluss noch „Schlafmütze“ bzw. der „100-jährige Schlaf“ gespielt.

Nachdem alle Kinder nach den Spielen ihre Hände gewaschen haben, konnte es mit dem Themenkreis weitergehen. Bei diesem haben wir die Kinder zuerst gezählt und danach das Thema anhand unserer T-Shirts erraten lassen. Daraufhin haben wir zusammen ganz laut „RUUUDIILII“ gerufen, der uns nach dem dritten Mal rufen gehört und uns einen Brief mitgebracht hat. Diesen haben wir daraufhin gelesen und das heutige Märchen „Aschenputtel“ gemeinsam besprochen. Außerdem haben wir Ideen für die einzelnen



Tourtagebuch Sengenthal (06.08.-08.08.2020)

Workshops auf unserer „Themensau Waltraud“ gesammelt, an welcher sich die Kinder während den Workshops zu weiteren Bastelideen inspirieren lassen können.

Danach konnte es mit den drei Workshops weitergehen, bei welchen zum Schluss tolle Ergebnisse entstanden sind. So wurden beim „Picasso-Workshop“ Ausmalbilder zum Thema Aschenputtel gemalt, sowie Schuhe, Tiere und andere kreative Kunstwerke. Im „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ sind Türme, Giraffen, Schildkröten, Heißluftballons und Panzer entstanden. Beim dritten Workshop, an welchem man „Rapunzel-Zöpfe“ flechten konnte, wurden tolle Arm- und Fußkettchen gemacht.

Nach den Workshops haben wir uns zum Abschluss des ersten Tages im Abschlusskreis getroffen. Dort haben wir gemeinsam unsere Werke gewürdigt und uns allen einen großen Applaus dafür gegeben. Zudem haben wir die Kinder noch auf den nächsten Tag hingewiesen, damit sie wissen, was sie für den morgigen Tag alles mitbringen müssen. Bevor die Kinder abgeholt wurden haben wir noch „Alle die“ gespielt und zusammen ganz laut „BIIIIIS MORGEEEEEN“ gerufen.

Zitate:

Katrin: „Da haben wir jetzt ne wunderschöne, kleine Heule!“ (Gemeint war: Höhle)

Alica: „Grique!“
(Mischung aus Gruppe und Clique)

Kind beim Themenkreis: „Der Professor hat dem Märchenbuch gefällt!“
(Gemeint war: Der Professor hat das Märchenbuch fallen gelassen)

Andre bei der Materialausgabe: „Welche Farbe möchtest du?“

Kind: „Äähm...äh...Wie heißt die Farbe jetzt? Die von der Nacktschnecke!“ (Braun)



11. Tourtag- 2. Tag Sengenthal, 07.08.2020

Team:	Andre, Ali, Christin, Janina, Pia, Virginia, Sophia
Kinder:	13 aufgeweckte, kreative, temperamentvolle Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, Toiletten, Fußballplatz, Hartplatz, Pausenhof mit wenig Schatten
Wetter:	heiß, wenig Wind
Besonderheiten:	/
Special Guests:	Bernhard Waldmüller, Bürgermeister Werner Brandenburger

Der zweite Tag in Sengenthal startete ebenfalls damit, dass die Kinder nach ihrer Ankunft ihr Namensschild abholten und Händewaschen gegangen sind. Nachdem alle Kinder ihre Plätze von gestern eingenommen haben, konnten wir mit dem Begrüßungskreis starten. Auch an diesem Tag haben wir die Kinder gefragt, wer alles schon mal da war, wer neu ist und auf welche Gefahren, Besonderheiten und Corona-Regeln wir alle achten müssen. Außerdem haben wir die Kinder wieder gefragt, wer wir sind und haben im Anschluss daran 3x ganz laut „SPIIIIEEELMOBIIL“ gerufen, so dass alle in Sengenthal hören konnten, dass wir wieder da sind. Bevor es mit den New Games weiterging, haben wir noch „Pferderennen“ gespielt. Danach konnte es mit den New Games weitergehen. Da nur wenige Kinder da waren, konnten wir die Spiele in einer Gruppe spielen. Zuerst haben wir „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“ gespielt. Danach ging es mit dem Spiel „Armer schwarzer Kater“ weiter. Zuletzt haben wir noch „Schlafmütze“ beziehungsweise der „100-jährige Schlaf“ gespielt. Im Anschluss daran, ging es mit dem Themenkreis weiter. Auch an diesem Tag haben wir zuerst wieder die Kinder gezählt. Anschließend haben wir unser Thema „Es war einmal...Im Land der Märchen“ erneut besprochen, sowie die Ereignisse vom gestrigen Themenkreis. Genau wie am vorherigen Tag, haben wir gemeinsam den lieben „RUUUDDIIII“ gerufen, welcher uns wieder einen Brief vorbeigebracht hat. An diesem Tag hat uns „Rapunzel“ geschrieben, dass sie wie „Aschenputtel“ unsere Hilfe braucht um in das Märchenbuch von „Prof. Dr. Dr. Schlaumeier“ zurück zu kommen. Nachdem wir das Märchen besprochen haben, haben wir gemeinsam Ideen für unsere „Themensau Waldtraud“ gesammelt. Danach ging es weiter mit den Workshops. Neben dem „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ und dem „Picasso-Workshop“, konnten wieder tolle Armbänder im „Rapunzel-Zöpfe-Workshop“ angefertigt werden. Im Abschlusskreis haben wir dann die an den Workshops entstanden, Werke gewürdigt. Zu diesen gehörten zum Beispiel viele Armbänder, Ausmalbilder,



Tourtagebuch Sengenthal (06.08.-08.08.2020)

sowie Enten, Dornen und Türme. Danach haben wir noch „Alle die“ gespielt und auf den letzten, besonderen Tag, der uns bevorsteht, hingewiesen und haben uns mit einem lauten „BIIIIIS MOORGEEEEEN“ verabschiedet.

Zitate:

Christin zu 2 Kindern: „Geht mal bitte in den Schatten, sonst explodiert ihr mir gleich!“

Christin zu Kind: „Du bist eine alte Babbelliese!“

Kind: „Das sagt meine Mama auch immer!“

Andre: „Dann wird wohl was dran sein!“

Christin: „Natürlicher Schatten ist der BESTE Schatten!“

Sophia: „Was heißt krabbeln eigentlich auf Englisch? To crabble oder so?“



12. Tourtag- 3. Tag Sengenthal, 08.08.2020

Team:	Andre, Alica, Jochen, Toni, Katrin, Virginia, Sophia
Kinder:	12 aufgeweckte, gesprächige, aufgeschlossene, motivierte, lebendige Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, Toiletten, Fußballplatz, Hartplatz, Pausenhof mit wenig Schatten
Wetter:	heiß, wenig Wind
Besonderheiten:	/
Special Guests:	Markus Ott ☺, Lea Kirsch, Frau Kobras, Jochen Sperber aka unser Fotograf

Auch der letzte Tag startete mit den mittlerweile routinierten Aufgaben, Namensschild abholen und Händewaschen. Danach konnten wir auch schon den Begrüßungskreis starten. Zuerst haben wir gefragt, wer schon mal da war und wer neu ist und haben den Kindern gesagt, dass heute leider schon der letzte Tag ist, an dem wir hier in Sengenthal sind. Außerdem haben wir ein letztes Mal gefragt, wer wir sind und haben dann ei mit den Sengenthaler-Kindern so laut es ging dreimal „SPIIIIEELMOBIIIIIL“ gerufen. Danach haben wir noch „Familie Meier“ gespielt, bei dem nach anfänglicher Schüchternheit, alle viel Spaß hatten.

Anschließend haben wir bei den New Games die Lieblingsspiele der Kinder „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“ und „Armer schwarzer Kater“ gespielt, bei welchem wir alle viel gelacht haben. Außerdem haben wir noch ein neues Spiel gespielt, dieses heißt „Der Hai kommt“, an das Märchen der „Bremer Stadtmusikanten“ angelehnt.

Beim letzten Themenkreis in Sengenthal wurden, wie in den Tagen zuvor, die Kinder gezählt. Außerdem haben wir das Thema von diesem Jahr, sowie die Märchen von den letzten beiden Tagen besprochen. Danach haben wir zur Freude der Kinder unseren „RUUUUDIIII“ gerufen. Dieser hat uns wieder einen Brief mitgebracht, den wir vorgelesen haben. In diesem bat der Professor die Kinder persönlich, die restlichen Märchenfiguren zu finden und ins Märchenbuch zurückzubringen. Danach ist er weggeflogen und hat gesagt, dass er später noch einmal kommt, um das vollständige Märchenbuch abzuholen. Um alle Märchenfiguren schnell zu finden, haben wir die Kinder für die Rallye in zwei Gruppen aufgeteilt. Diese zwei Gruppen haben sich dann einen Gruppennamen, einen Schlachtruf und ein Symbol ausgedacht. Danach konnte es mit der Rallye weitergehen. Dafür gab es acht Stationen, sowie das Raten des Alters von uns Betreuern. Zu den



Tourtagebuch Sengenthal (06.08.-08.08.2020)

Stationen gehörten „Hase und Igel“ (Sackhüpfen), „Der kleine Däumling“ (Sommer-Ski-Parkour), „Das tapfere Schneiderlein“ (Wasser weitergeben), „Schneewittchen“ (Ball mit Füßen weitergeben), „Rumpelstilzchen“ (Quiz), „Im Märchenland“ (Gemeinschaftsbild), „Frau Holle“ (Baumwurfspiel), sowie „Der Froschkönig“ (Zielwerfen). Diese Stationen konnten beide Gruppen sehr gut bewältigen und fanden „hier und dort“ auch eine Märchenfigur von Prof. Dr. Dr. Schlaumeiers Märchenbuch.

Nach der Rallye haben sich beide Gruppen im Abschlusskreis getroffen und wurden dort vorgestellt. Die erste Gruppe hatte den Namen „Die unglaublichen neun“ mit dem Symbol „9“ und neun magischen Punkten um die 9. Der Schlachtruf dieser Gruppe lautete „Hier sind wir! Hier sind wir! Hier sind wir!“. Die Gruppe 2 hieß „Nö“ und hatte auf ihrem Handrücken einen Eisbären mit der Fliege „Dörte“ drüber. Der Schlachtruf dieser Gruppe war „1, 2, 3, 4, Butterkuchen wollen wir!“. Danach haben wir die Altersschätzungen aufgelöst, bei denen die Kinder teilweise sehr gut geschätzt haben. Anschließend haben wir ein letztes Mal „RUUUUDDIIII“ gerufen, der leider zunächst den Professor vergessen hat. Deshalb haben wir noch den Professor gerufen. Dieser war sehr froh, dass die Kinder die Märchenfiguren gefunden haben. Nachdem er diese in sein Buch zurückgelegt hat, hat er den Kindern als Dankeschön Gummibärchen ausgeteilt. Daraufhin haben wir uns mit der „Dankesrakete“ bedankt, die beiden verabschiedet und uns dann alle mit einem lauten „UUUNNNDDDD TTSSSCCHHHÜÜÜSSS!!!“ voneinander verabschiedet.

Zitate:

Andre als Katze bei Armer schwarzer Kater,
miaut und Toni lacht nicht: „Ernsthaft?!“
Kind: „Du bist halt einfach schlecht!“

Betreuer will Kind zur Abkühlung mit Henrietta
abspritzen
Kind: „Ahhhhhh, ich vertrag doch kein Wasser!“

Jochen: „Wenn die Schwimnudeln nass sind, dann
geht mei Duch nimma! Horch a mal!“

Kinder unterhalten sich darüber, welches
Brot bei Frau Holle aus dem Ofen gezogen
wird.
Kind: „Bestimmt ein Hohlbrot!“



Breitenbrunn



Best of Zitate:

Markus bei den Workshops: „Ich klebe nur auf dem Teppich, denn auf dem Teppich kleben macht Spaß!“

Jochen im Abschlusskreis: „Was sagt man, wenn man Gummibärchen bekommt?“

Alica als Professor: „Noch eins!“

Andre trägt die Olaf-Maske, mit angeklebter Karotte:
„Ich rei mir mal die Nase ab. Aaahh...Die Gummibänder! Da rei ich mir die Ohren mit ab!“



13. Tourtag – 1. Tag Breitenbrunn, 10.08.2020

Team:	Alica, Katrin, Markus, Magdalena, Andre, Amelie
Kinder:	28 brave, ausdauernde, aktive, offene, begeisterte Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, verwinkelte Schule, Toiletten, Pausenhof mit wenig Schatten, Aula mit vielen Stufen
Wetter:	heiß, kaum Wind
Besonderheiten:	Ein Mädchen hat sich mit einer Schere in den Finger geschnitten
Special Guests:	Frau Freihart, Hausmeister, Presseemann Donaukurier

Am dreizehnten Tourtag war das Spielmobil zu Besuch in Breitenbrunn. Wegen Corona gab es heuer leider keinen Spieleanhänger, darum wurde gleich mit dem Begrüßungskreis begonnen, vor dem sich alle ganz gründlich die Hände waschen mussten. Im Kreis wurde erklärt, wer wir sind, wo wir herkommen und was wir die nächsten drei Tage machen werden. Anschließend machten wir die Kinder darauf aufmerksam, welche Gefahren es vor Ort gibt, wo sich die Toiletten befinden und Besonderheiten wegen Corona besprochen. Danach riefen wir mit den Kindern zusammen „SPIIIIEELM0000BIIIIIL“, damit auch ganz Breitenbrunn hört, dass wir jetzt da sind. Damit wir uns alle die Namen besser merken können, spielten wir noch ein Kennenlernspiel, das Namensklatschen, dabei sagt jeder nacheinander im Uhrzeigersinn seinen Namen und klatscht dabei einmal in die Hände. Dabei benötigten wir nur 29 Sekunden.

Am Ende des Begrüßungskreises haben wir die Gruppen für die „New Games“, das sind Spiele ohne Gewinner oder Verlierer, eingeteilt. Nachdem die Gruppen eingeteilt wurden, mussten sich alle die Hände waschen gehen und schon haben wir mit den Spielen begonnen. Wir spielten „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, „Schlafmütze“, „Unterwegs im Märchenwald“, „Armer schwarzer Kater“ und „Stopptanz“. Danach mussten sich alle nochmal die Hände waschen und es gab eine kurze Trinkpause. Im Themenkreis wurden die Kinder gezählt und das diesjährige Thema unserer Tour von den Kindern erraten. Dabei haben den Kindern unsere Betreuer T-Shirts geholfen, da auf diesen Rudi mit einem Mädchenbuch abgebildet ist. Daraufhin wurde der Rabe „RUUUUDDIII“ gerufen, der uns einen Brief gebracht hat, in dem stand, dass der Professor Dr. Dr. Schlaumeier sein Märchenbuch hat fallen lassen und nun alle Märchenfiguren ausbrechen konnten. Deshalb müssen die Kinder ihm die nächsten drei Tage helfen, die Märchenfiguren wieder einzusammeln. Um dem Professor zu helfen, das Sterntaler-Mädchen wieder zu finden, haben die Kinder bei den Workshops ganz tolle Dinge gebastelt, wie Sterne und Ausmalbilder beim „Picasso-Workshop“, Zauberstäbe und Sterntaler beim „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ und Teelichter und Fensterbilder beim „Sterntaler-Workshop“.

Beim Abschlusskreis durften die Kinder ihre Werke zeigen und kräftig applaudieren. Wir wiesen die Kinder darauf hin, dass sie morgen wieder Essen, Trinken und Kleber, Schere, Stifte und Pinsel mitbringen sollen. Zum Abschluss haben wir noch das Spiel „Alle die wo.“ gespielt und uns mit einem ganz lauten „BIIIIIIIS M000ORGEN“ verabschiedet.



Tourtagebuch Breitenbrunn (10.08.-12.08.2020)

Zitate:

Katrin während dem Frühstück beim Bastelideen sammeln: „... bei die Zaubersterbe.“

Ali spielt das Stopptanz-Spiel; vergisst die Musik zu stoppen

Bei der Besprechung, welches Märchen vorgelesen werden soll:
Katrin: „Rumpelstilchen!“

Andre: „Wie heißen nochmal die Sterne? Die Sterne, die abstürzen...?“

Markus bei den Workshops: „Ich klebe nur auf dem Teppich, denn auf dem Teppich kleben macht Spaß!“

Markus zu Kindern: „Ihr zwei spielt bestimmt Fußball! Wo denn?“

Kind: „In der Turnhalle!“

Markus: „Ne, was steht denn hinten auf eurem Trikot?“

Kind: „Die Nummer 6!“



14. Tourtag – 2. Tag Breitenbrunn, 11.08.2020

Team:	Magdalena, Amelie, Jochen, Andre, Katrin, Johanna H., Alica
Kinder:	27 motivierte, offene, begeisterte, interessierte, märchenbewandert, dankbare, kameradschaftliche Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, verwinkelte Schule, Toiletten, Pausenhof mit wenig Schatten, Aula mit vielen Stufen
Wetter:	heiß, schwül, etwas windig
Besonderheiten:	/
Special Guest:	Hausmeister

Am zweiten Tag in Breitenbrunn begannen wir wie am ersten Tag mit dem Begrüßungskreis. Dort wurde gefragt, wer schon da war und wer neu ist. Die Kinder, die am vorherigen Tag schon da waren, duften den Neuen kurz erklären, wer wir sind und wo wir herkommen. Anschließend wiesen wir die Kinder wieder auf die Gefahren, Toiletten und Besonderheiten wegen Corona hin. Wie immer riefen wir mit den Kindern zusammen „SPIIIIEEELM0000BIIIIIL“ um ganz Breitenbrunn mitzuteilen, dass wir nun loslegten. Wir spielten wie am Tag zuvor „Namensklatschen“, wo wir einen neuen Rekord von 18 Sekunden aufstellten. Danach wurden die Gruppen für die „New Games“ eingeteilt. Wir spielten „Unterwegs im Märchenwald“ (Feuer, Wasser, Sturm), „Armer schwarzer Kater“, „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute“ und „1, 2, 3 um“, bei welchem die Prinzen versuchten, an der bösen Hexe vorbei in den Turm zu gelangen. Nach den Spielen sind wir wieder Hände waschen gegangen und es gab eine kurze Trink- und Essenspause. Dann ging es weiter mit dem Themenkreis, dort haben wir wieder die Kinder gezählt und das Thema wiederholt. Natürlich haben wir wieder unseren Raben „RUUUDIII“ gerufen, der mit einem Brief angeflattert kam. Dieser wurde von Rapunzel geschrieben, die ihre Freunde aus ihrem Märchen vermisste. Sie bat die Kinder, ihr mit Hilfe der Workshops zu helfen, diese wieder zu finden und ins Märchenbuch zurückzubringen. Dafür wurden die verschiedenen Workshops vorgestellt und auf unserer Themensau Waltraud unterschiedlichste Bastelideen gesammelt. Im „Picasso-Workshop“ wurden Ausmalbilder, Rapunzeln und Schlösser gemalt. Im „Aus-Alt-mach-Neu-Workshop“ entstanden hohe Türme, Rapunzeln, Burgen, Piratenschiffe und Zaubermaschinen. Passend zum Märchen von Rapunzel, gab es an diesem Tag einen Workshop, an dem die Kinder „Rapunzel-Zöpfe“ flechten konnten. Diese konnten anschließend als Armbänder oder Fußkettchen getragen werden. Im Abschlusskreis wurden die Werke jedes Kindes mit einem tobenden Applaus gewürdigt. Wir machten die Kinder darauf aufmerksam, dass morgen ein besonderer Tag ist und sie deswegen keine Mal- bzw. Bastelsachen mitbringen müssen. Am Ende spielten wir wieder „Alle die wo.“ und verabschiedeten uns mit einem lauten „BIIIIIIIS M000ORGEEEEN“.



Tourtagebuch Breitenbrunn (10.08.-12.08.2020)

Zitate:

Andre als Rudi: „Das ist soooo ein
schweres Märchenbuch!“

Alica: „Ja! Das ist ein richtiger Schinken!“

Kind: „Ich brauche grau!“

Johanna H.: „Dann geb ich dir weiß und schwarz,
dann kannst du dir selbst mischen.“

Kind: „Nö!“



15. Tourtag – 3. Breitenbrunn, 12.08.2020

Team:	Magdalena, Amelie, Jochen, Andre, Katrin, Johanna H., Alica
Kinder:	28 motivierte, höfliche, aktive, begeisterte und am Schluss ausgepowerte Kinder
Bedingungen:	Einfachturnhalle, verwinkelte Schule, Toiletten, Pausenhof mit wenig Schatten, Aula mit vielen Stufen
Wetter:	sehr heiß, nahezu windstill
Besonderheiten:	/
Special Guest:	/

Der letzte Tag in Breitenbrunn startete wieder mit dem Begrüßungskreis in dem nochmal wiederholt wurde, wer wir sind, wo wir herkommen und auf was wir alles achten müssen. Damit ganz Breitenbrunn weiß, dass wir den letzten Tag da sind haben wir noch ein letztes Mal so laut wir können „SPIIIIEEEELM000OBIIIIIL“ gerufen. Am Ende vom Begrüßungskreis haben wir nochmal „Namensklatschen“ gespielt, wo wir alle Rekorde brachen und nur 15 Sekunden benötigten.

Danach ging es mit den New Games weiter. Wir spielten in Gruppen aufgeteilt „Unterwegs im Märchenwald“, „Armer schwarzer Kater“ und „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“. Nach den Spielen und dem Händewaschen ging es weiter zum Themenkreis.

Nachdem die Kinder gezählt wurden und das Thema wiederholt hatten, bekamen wir erneut Besuch vom Raben „RUUUDIII“, nachdem wir ihn gerufen hatten. Damit die Kinder Rudi bzw. dem Professor ein letztes Mal helfen konnten, wurden sie in drei Gruppen aufgeteilt, in welchen sie die verschiedenen Stationen der Rallye bewältigen mussten. Wie es sich für eine richtige Gruppe gehört, hat sich jede Gruppe einen Namen, Schlachtruf und ein Symbol überlegt. Die Froschgruppe hatte den Schlachtruf „1,2,3,4 die Froschbande sind wir“ und hatten einen Frosch als Symbol. Die Märchendetektive haben sich den Schlachtruf „1,2,3,4 die Märchendetektive das sind wir“ und als Symbol eine Lupe ausgedacht. Die dritte Gruppe war die Rapunzel-Gruppe, hatten eine Krone als Symbol und als Schlachtruf „Rapunzel, Rapunzel lass dein Haar herunter!“ Die Rallye bestand aus 9 spannenden Stationen, die die Kinder super meisterten, bei einigen Stationen haben sie sogar Märchenfiguren gefunden.

Station 1: Im Märchenwald (Gemeinschaftsbild)

Station 2: Froschkönig (Zielwerfen in Ringe)

Station 3: Frau Holle (Baumwurfspiel)

Station 4: Der kleine Däumling (Sommerski)

Station 5: Schneewittchen (Ball im Kreis geben)

Station 6: Rumpelstilzchen (Märchen-Quiz)



Tourtagebuch Breitenbrunn (10.08.-12.08.2020)

Station 7: Hase und Igel (Sackhüpfen)

Station 8: Das tapfere Schneiderlein (Wasser kippen)

Station 9: Namen raten

Beim Abschlusskreis durfte sich jede Gruppe vorstellen und der Rudi und der Professor wurden ein letztes Mal gerufen. Dem Professor wurden die Märchenfiguren übergeben, daraufhin bedankten er und Rudi sich ganz herzlich für die Hilfe der Kinder. Professor Dr. Dr. Schlaumeier hatte sogar noch eine Kleinigkeit für die Kinder in seiner Schatzkiste. Die Kinder bedankten sich bei ihm mit einer „Dankesrakete“ und wir verabschiedeten uns für dieses Jahr von Breitenbrunn, indem wir ganz laut „UUUUUUND TSCHÜÜÜSS“ riefen.

Zitate:

Jochem im Abschlusskreis: „Was sagt man, wenn man Gummibärchen bekommt?“
Ali als Professor: „Noch eins!“

Andre trägt die Olaf-Maske, mit angeklebter Karotte:
„Ich rei mir mal die Nase ab. Aaahh...Die Gummibänder! Da rei ich mir die Ohren mit ab!“

Kind beim Spiel ‚Armer schwarzer Kater‘: „Man keiner benutzt mich!“
Katrin, später bei der Reflexion: „Und dann hat das Kind gesagt: ‚Man, keiner nimmt mich durch!‘“

Auf der Hinfahrt im Bus, zwischen Dawang und Breitenbrunn, es läuft Musik.
Andre: „Ist das Madonna?“
Alica: „Wo?“

Beim Aufbauen der Stationen

Alica: „Da nehmen wir dann das Foto, h ... das Gemälde, ne wie heißt das?“

Andre: „Bild...“



Postbauer-Heng



Best of Zitate:

Ali mit Pinsel in der Hand: „Ich geh mal die Toiletten putzen!“

Ali: „Was machen wir mit dem Smob?“
Andre: „Gegen den Baum damit!“

Kind hält sich einen Ast an den Kopf und sagt:
„Ich hab eine Antenne!“
Andre: „Was empfängst du denn?“
Alica: „Sendepause.“



16. Tourtag – 1. Tag Postbauer-Heng, 13.08.2020

Team:	Katrin, Pia, Mona, Amelie, Magdalena, Andre, Jochen, Alica
Kinder:	28 aufgeweckte, geduldige, höfliche, ausdauernde, aktive, lebensfrohe, empathische, mitfühlende Kinder
Bedingungen:	Dreifachturnhalle, Händewasch-Toiletten-Rundgang, Fußballplatz, Hartplatz, Spielplatz, gepflasterte und überdachte Fläche vor der Halle, Aufzug, Kühlschrank für Getränke
Wetter:	erst warm, dann gewittrig, Regen
Besonderheiten:	Notfall-Abholaktion der Radl-Gruppe vom Ferienprogramm, Ohrenscherzen, eingeklemmte Hand, Heimweh, Frühabholer
Special Guest:	Sigrid Guttenberger, Mann von der Presse

Der erste Tag in Postbauer-Heng war allein von der Örtlichkeit schon mal was ganz Besonderes: machte das Spielmobil in der Vergangenheit immer an der Grundschule Station, so schlug das Spielmobil-Team in diesem Jahr an der Mittelschule seine Zelte auf. Damit wir, Corona geschuldet, bei unseren Aktionen untereinander mehr Abstand einhalten konnten, durften wir von der Gemeinde aus die großzügigen Innen- und Außenanlagen der großen Dreifach-Turnhalle Halle nutzen.

Da schon vor Beginn der Spielmobilaktion der Himmel mit dunklen Regenwolken verhangen war, wurden die Kinder beim Ankommen im Foyer der Halle begrüßt und mit einem Namensschild ausgestattet. Bevor sich jedes Kind einen Sitzplatz, markiert durch rote Klebestreifen mit 1,50m Abstand, suchte, ging zunächst einmal zum Händewaschen. Anschließend konnten wir mit dem Begrüßungskreis starten. „Weiß jemand, wer wir sind?“ und „Woher kommen wir?“ waren die Fragen in die Runde. Nachdem jeder Bescheid wusste, wurde abgefragt, wer denn schon mal beim Besuch des Spielmobils dabei war und wer das erste Mal hier ist. Damit ganz Postbauer-Heng hört, dass wir da sind und uns freuen, dass es endlich losgeht, riefen wir dreimal ganz laut zusammen „SPPIIIIEELMMOOOBIILL“. Als nächstes wurde den Kindern vom Leitungsteam erklärt, welche Gefahrenstellen es in der Halle gibt, welche Bereiche tabu sind, wo sich die Toiletten befinden und welche Corona-Regeln es beim Spielmobil gibt. Bei unserem gemeinsamen Kennenlernspiel „Namensklatschen“ galt es, dass jedes Kind so schnell wie möglich und reihum nacheinander in die Hände klatscht und dabei seinen Namen sagt. Unsere Bestzeit lag bei 19,57 Sekunden.

Nach dem Begrüßungskreis wurden die Kinder für die New Games, Spiele bei welchen es weder Gewinner noch Verlierer gibt, in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. In diesen wurden jeweils drei Spiele gespielt. Neben den Spielen „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, „Armer schwarzer Kater“ spielten wir abschließend, mit beiden Gruppen gemeinsam, noch „Schlafmütze“ und „Märchenwald“.

Nach nochmaligen Händen waschen ging es mit dem Themenkreis weiter. Nach dem genauen Zählen der Kinder (28 junge Besucherinnen und Besucher waren anwesend) durften die Kinder das diesjährige Thema der Spielmobiltour erraten. Dabei halfen ihnen die Beschriftungen unserer T-Shirts. Anschließend riefen wir zusammen ganz laut „RUUUDIILLI“. Nach dem dritten Mal tauchte unser Spielmobil-Maskottchen, ein schwarzer Rabe in Form einer Handpuppe, endlich auf und brachte uns einen Brief mit. Beim Vorlesen des Briefes erfuhren wir, dass heute das Märchen „Froschkönig“ auf dem Programm steht. Gemeinsam mit den Kindern wurde das Märchen nacherzählt bzw. vorgestellt. Auf unserer „Themensau Waltraud“ (einem Plakatständer) sammelten wir



Tagebuch Postbauer-Heng (13.08.-15.08.2020)

mit den Kindern schriftlich Ideen, durch welche sie sich in den einzelnen Workshops zu weiteren Bastelideen inspirieren lassen konnten.

Bei den anschließend durchgeführten drei Workshops kamen tolle Ergebnisse und Kunstwerke zustande. So wurden beim „Picasso-Workshop“ Ausmalvorlagen farbig gestaltet, sowie Blumen und Bilder zum Thema Froschkönig gemalt. Auch Werke aus anderen Workshops erhielten einen farbigen Anstrich. Im „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ (Basteln mit Alltagsgegenständen, die normalerweise entsorgt werden) entstanden Froschfang-Spiele, FC-Bayern-Schilder und goldene Kugeln und beim „Grünen Daumen-Workshop“ Froschköpfe und hängende Gärten.

Nach den Workshops trafen wir uns zum Abschluss des ersten Tages im Abschlusskreis. Dort würdigten wir gemeinsam unsere entstandenen Werke und schenkten uns gegenseitig allen einen großen Applaus. Zudem wiesen wir die Kinder noch auf den nächsten Tag hin, und teilten ihnen mit, was sie für den folgenden Tag alles mitzubringen hätten. Vor der Abholung der Kinder durch die Eltern spielten wir noch „Alle die“ und riefen zum Schluss zusammen ganz laut „BIIIIIS MORGEEEEEEN“.

Zitate:

Kind zu Andre: „Mit was befüllt man Luftballons?
Mit Spucke?“

An der Materialausgabe
Kind: „Ich brauch ganz ganz dringend Watte!“
Katrini: „Wieso denn das?“
Kind: „Mein Kissen ist genauso kaputt wie
ich!“ (Nimmt die Watte und stopft diese
in sein Kissen)

Ali mit Pinsel in der Hand: „Ich geh mal die
Toiletten putzen!“

Alica: „Was machen wir mit dem SMOB?“
Andre: „Gegen den Baum damit!“

Andre bleibt mit der *Workshop-Kiste* am
Aufzug hängen, Ali lacht
Andre: „Hey! Nicht lachen!“
Alica: „Aber wenn ich nicht lache muss ich
weinen!“



17. Tourtag – 2. Tag Postbauer-Heng, 14.08.2020

Team:	Alica, Andre, Mona, Katrin, Amelie, Magdalena, Jochen
Kinder:	25 nette, ausdauernde, geduldige, fröhliche, motivierte Kinder
Bedingungen:	Dreifachturnhalle, Händewasch-Toiletten-Rundgang, Fußballplatz, Hartplatz, Spielplatz, gepflasterte und überdachte Fläche vor der Halle, Aufzug, Kühlschrank für Getränke
Wetter:	heiter bis wolkig, windig
Besonderheiten:	Nachfrage wegen SMOB-Schriftzug aus Kreide, Hinweis und Bitte, die Halle nach Nutzung feucht raus zu wischen, Engagierte Mutter die Nachbarskind beim SMOB noch unterbringen wollte
Special Guest:	Sigrid Guttenberger, Claudia Pröll und Alexander Geitner (beide Mitarbeiter der Gemeinde)

An Tag 17 der Spielmobiltour und an unserem 2. Tag in der Gemeinde Postbauer-Heng begannen wir wieder mit einem Begrüßungskreis. Wir fragten, wer schon da war und wer neu ist und wiederholten die Regeln für das besondere Jahr mit Corona. Danach riefen wir wieder ganz laut „SPIEEELMOOBIIII“, damit alle aus der Gemeinde hörten, dass wir jetzt loslegen. Dann spielten wir noch eine Runde „Alle, die...“, um uns besser kennenzulernen.

Anschließend teilten wir uns wieder wieder in zwei Gruppen auf. Heute standen die Spiele „Armer schwarzer Kater“, „Fischer, Fischer“, „Märchenwald“, „Schlafmütze“ und „Hexe, Hexe“ auf dem Programm. Nach den New Games besuchte uns wieder unser „RUUUDIIII“ und hatte sogar wieder einen Brief dabei, diesmal von einer anderen Märchenfigur, die unsere Hilfe benötigte. Die Postbauer-Henger-Kids waren richtige Märchenprofis und kannten alle das Märchen „Rapunzel“ und konnten dieses alleine erzählen und ganz viele Bastelideen für unsere Themensau Waltraud sammeln.

Dadurch sind in den Workshops „Picasso“, „Aus alt mach neu“ und „Rapunzel-Zöpfe“ auch richtig tolle Werke zum Thema „Rapunzel“ entstanden. Dies waren im „Picasso-Workshop“ viele Bilder von Rapunzel, von Prinzen und Prinzessinnen, von Wäldern und Hexen sowie Herzen. Im Workshop „Aus Alt mach Neu“ entstanden Marienkäfer, Türme und ein Schloß. Außerdem wurde eine Rakete kreiert, sowie eine Rapunzel-Puppe. Bei den „Rapunzel-Zöpfen“ entstanden tolle Bänder für die Arme oder Füße sowie geflochtene Zöpfe aus verschiedenfarbiger Wolle. Die Kinder arbeiteten daran sehr konzentriert und mit viel Geduld.

Nach unserer Workshop-Zeit räumte jedes Kind seinen Platz auf und traf sich mit seinen Werken im Abschlusskreis. Dort bewunderten wir die Werke der anderen. Unseren Tag beendeten wir noch mit einer Runde „Alle, die...“ und einem ganz lauten „BIIIIISS MOOOORGEEEN!“.

Zitate:

Beim Workshop für „Rapunzel-Zöpfe“:
6-jähriges Kind: „Ich hab ne Freundin. Etz simma nimma zamm,
aber ich will se wieder haben. Drum mach ich
die Kordel für sie!“



18. Tourtag – 3. Tag Postbauer-Heng, 15.08.2020

Team:	Alica, Andre, Mona, Katrin, Amelie, Jochen
Kinder:	24 ausgelassene, motivierte, ausdauernde, gechillte Kinder
Bedingungen:	Dreifachturnhalle, Händewasch-Toiletten-Rundgang, Fußballplatz, Hartplatz, Spielplatz, gepflasterte und überdachte Fläche vor der Halle, Aufzug, Kühlschrank für Getränke
Wetter:	bewölkt, windig

Unser dritter und somit letzter Tourtag in der Gemeinde Postbauer-Heng startete mit ausgelassenen und begeisterten Kindern und dem „Namensklatschen“ mit einer Rekordzeit von 13 Sekunden. Dann riefen wir wieder dreimal unser „SPIIIIEELM000BIIL“ und wurden dabei mit jedem Mal lauter. Nach der Wiederholung unserer Regeln in diesem besonderen Jahr teilten wir uns wieder in zwei Gruppen ein.

Natürlich stand wieder unser geliebtes Spiel „Armer schwarzer Kater“ an, von dem die Kinder nicht genug gekommen konnten. Außerdem spielten wir „Fischer, Fischer“, „märchenwald“ und „1,2,3, um. Dann war es schon Zeit für unseren Themenkreis und natürlich wollten wir unseren „RUUUDIII“ nicht verpassen. Also riefen wir ihn dreimal ganz laut, bis er zu uns in die Halle fand. Aus dem von Rudi mitgebrachten Brief erfuhren wir, dass wir heute dabei helfen sollten, ganz viele Märchenfiguren zu finden, damit das Buch von Prof. Dr. Dr. Schlaumeier wieder vollständig wird.

Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Jede Gruppe gab sich einen eigenen Namen, einen Schlachtruf und ein Symbol, damit die Gruppen zu unterscheiden waren.

Jede Gruppe hatte mehrere Stationen zu bewältigen und hielt dabei ihre Augen nach den Märchenfiguren offen.

Stationen:

Märchenwald (Gemeinschaftsbild mit Straßenmalkreide) / Froschkönig (Ziellwerfen mit Tannenzapfen in Reifen) / Der kleine Däumling (Sommerskiparcour) / Frau Holle (Apfelbaum – Zielwerfen durch Löcher) / Schneewittchen (Tischtennisball mit Löffel weitergeben)

Rumpelstilzchen (Märchenquiz) / Hase & Igel (Sackhüpfen) / Das tapfere Schneiderlein (Wasser über Kopf von einem Becher zum anderen weitergeben)

Nach dem alle Stationen erfolgreich durchlaufen waren, trafen wir uns ein letztes Mal im Abschlusskreis. Wir riefen ganz laut unseren „RUUUDIIII“, um ihm zu berichten, dass wir alle Märchenfiguren wieder eingefangen hatten. Diesmal tauchte zusammen mit Rudi der Prof. Dr. Dr. Schlaumeier höchstpersönlich auf. Somit konnten wir ihm die Märchenfiguren direkt übergeben, die er dann alle auch gleich wieder zurück sein mitgebrachtes Buch hineinsteckte. Als Belohnung für die geleisteten Aufgaben überreichte der Professor an jedes Kind ein kleines Tütchen mit Gummibärchen aus seiner mitgebrachten Schatzkiste. Deshalb gab es zum Abschluss noch eine laute Dankesrakete für den Professor. Mit einem lauten „UUUUNNND TSCCHÜÜÜSSS!“ verabschiedeten sich die Kinder und das Spielmobil-Team von der diesjährigen Spielmobil-Aktion in Postbauer-Heng.

Zitate:

Kind hält sich einen Ast an den Kopf und sagt: „Ich hab eine Antenne!“
Andre: „Was empfängst du denn da?“
Alica: „Sendepause.“

Beim Namen erraten fragt Alica:
„Weiß noch jemand wie ich heiße?“
Kind: „Klar doch, du bist die Kichererbse!“



Lupburg



Best of Zitate:

Beim Spiel „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“

Johanna H.: „Ist der Hecht ein Fisch?“

Kind: „Nein, das ist ein Metzger!“

Alica: „Für die Spiele später haben wir dahinten ein Spielfeld abgesteckt.“

Kind: „Da trainiert ja auch schon jemand!“

Alica: „Wo?“

Kind: „Ja die Vögel?!“

Kind zu Katrin: „Der Ring ist zu locker!“

Katrin: „Dann ist er wenigstens nicht zu eng.“



21. Tourtag – 3. Tag Lupburg, 19.08.2020

Team:	Andre, Alica, Moritz, Johanna H., Katrin, Toni, Johanna N.
Kinder:	23 coole, aufgeweckte, aufgeschlossene, motivierte, kreative, aufmerksame, freundliche, intelligente, brave und witzige Kinder
Bedingungen:	gepflasterter Pausenhof, viel Schatten, Fußballplatz, 2 moderne Toiletten
Wetter:	anfangs heiß, dann angenehm und bewölkt
Besonderheiten:	Katrins Wespenstich, Kaffee & Kuchen von Gemeindemitarbeiter; , Kostenloser Metzgereibesuch für Betreuer 🍷
Special Guests:	Handwerker, sehr freundlicher Mitarbeiter der Gemeinde, Eltern von Johanna N.

Der 19. und 20. Tourtag unserer Spielmobiltour 2020, welche Tag 1 und Tag 2 in der Gemeinde Lupburg gewesen wären, mussten leider entfallen. Da das Wetter zu schlecht und regnerisch für Aktionen draußen gewesen wäre und die Halle zu klein für unser Hygiene-Konzept war, entschieden wir uns dazu, auf Nummer Sicher zu gehen und dafür den ersten und gleichzeitig letzten Tag in Lupburg mit so viel Spaß und Action zu gestalten wie möglich. Danke an die Eltern und Erziehungsberechtigten und auch an die Gemeinde für das Verständnis! 🙏

Voller Vorfreude empfingen wir die Kinder aus Lupburg an unserem Infotisch, an welchem jedes Kind ein Namensschild bekam und sich anschließend einen bereits im Abstand markierten Platz im Kreis suchen durfte. Nachdem jedes Kind einmal ordentlich Händewaschen war, konnten wir mit dem Begrüßungskreis starten. Einige Kinder kannten das Spielmobil bereits und konnten noch vieles aus den Jahren zuvor erzählen und erklärten den Kindern, die das Spielmobil zum ersten Mal besuchten, wer wir sind und was wir die letzten Jahre immer gemeinsam gemacht haben. Da dieses Jahr so einiges anders laufen muss als gewohnt, wurden neben den allgemeinen Spielmobil-Regeln auch einige Corona-Regeln wie Abstand halten, Mundschutz bei Spielen aufsetzen oder regelmäßiges Händewaschen aufgestellt. Um ganz Lupburg und die restlichen Kinder darauf aufmerksam zu machen, dass das Spielmobil da ist, riefen wir dreimal, immer lauter werdend „SPIIIIEELMOOOBIIIIIL!“. Bevor wir den Begrüßungskreis beendeten, starteten wir wie jedes Jahr unseren Rekordversuch im „Namensklatschen“, wo wir in der dritten Runde eine Höchstleistung von 12 Sekunden schafften.



Tagebuch Lupburg (17.08.-19.08.2020)

Weiter ging es in zwei Gruppen aufgeteilt mit den New Games. Das sind Spiele, bei welchen es weder Gewinner noch Verlierer gibt. In Gruppe 1 wurde „Unterwegs im Märchenwald“ gespielt, welches an „Feuer, Wasser, Sturm“ angelehnt ist, nur mit Märchenfiguren. Danach wurde ein großer Kreis mit genügend Abstand gebildet, um das Spiel „Armer schwarzer Kater“ zu spielen, was sowohl den Kindern als auch Betreuern sehr viel Spaß bereitete. Nach einer kurzen Trinkpause wurde noch einige Runden das „Dornröschenspiel“ bzw. „1, 2, 3, Um!“ gespielt. Die zweite Gruppe spielte parallel die Spiele „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“ und als zweites und letztes Spiel „Armer schwarzer Kater“, weil die Kinder und Betreuer so großen Gefallen daran gefunden haben.

Nach dieser ganzen Anstrengung und dem heißen Wetter war eine erfrischende Trinkpause, in welcher alle Kinder auch nochmal zum Händewaschen geschickt wurden, genau das Richtige. Anschließend trafen wir uns alle im Themenkreis, in welchem wir die Kinder anhand unserer T-Shirts und den Spielen unser diesjähriges Thema „Es war einmal ... Im Land der Märchen“ erraten ließen. Um noch mehr darüber zu erfahren, beschlossen wir unseren Freund, den Raben Rudi durch ein gemeinsames „RUUUDIIII“ zu uns zu rufen. Dieser brachte einen Brief von Aschenputtel mit, welches schrieb, dass der Prof. Dr. Dr. Schlaumeier sein großes Märchenbuch hat fallen lassen und nun alle anderen Märchenfiguren ausgebrochen sind. Um diese wieder zurück ins Märchenbuch zu bekommen, benötigt der Professor die Hilfe der Kinder, die durch ihr Kreativwerden in den Workshops die Märchenfiguren wieder anlocken können. Nachdem wir Rudi verabschiedet haben, besprachen wir gemeinsam, welche Workshops heute angeboten werden und mit Hilfe unserer Themensau „Waltraud“ sammelten wir Ideen, damit sich die Kinder während den Workshops an dieser Inspiration holen können.

Im „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ bastelten die Kinder eifrig Kutschen, Autos, Schuhe, Schlösser, Türme, Pferde, Schafe, Ritterburgen und sogar einen Raben-Freund für unseren Rudi. Passend zu unserem Thema Märchen gab es in diesem Jahr einen Workshop zum „Rapunzel-Zöpfe“ flechten, die anschließend als Arm- und Fußkettchen oder auch als Ring getragen werden können. Im „Picasso-Workshop“ wurden die gebastelten Werke bemalt, aber auch Ausmalbilder und ein tolles Rudi-Bild wurde erstellt. Zum Abschluss trafen sich alle Kinder noch einmal im Abschlusskreis zusammen. Dort wurden zuerst die Werke bestaunt und mit einem kräftigen Applaus gewürdigt. Um die Märchenfiguren wieder zurück in das Märchenbuch zu bringen, riefen wir noch einmal unseren „RUUUDIIII“ zu uns in den Abschlusskreis. Dieser hatte jedoch zuerst den Professor auf seiner Flugstrecke verloren, weshalb wir diesen auch noch rufen mussten.



Tagebuch Lupburg (17.08.-19.08.2020)

Nachdem alle Märchenfiguren wieder in ihrem Märchen Platz gefunden haben, verteilte der Professor als Dankeschön Gummibärchen an die Kinder, woraufhin sich diese mit einer lautstarken „Dankesrakete“ bedankten. Abschließend verabschiedeten wir uns mit einem „UUUUUND TSCHÜÜÜSSS“ für dieses Jahr von der Gemeinde Lupburg.

Zitate:

Beim Spiel „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“
Johanna H.: „Ist der Hecht ein Fisch?“
Kind: „Nein, das ist ein Metzger!“

Kind zu Katrin: „Der Ring ist zu locker!“
Katrin: „Dann ist er wenigstens nicht zu eng.“

Alica: „Für die Spiele später haben wir dahinten ein Spielfeld abgesteckt.“

Kind: „Da trainiert ja auch schon jemand!“

Alica: „Wo?“

Kind: „Ja die Vögel?!“

Kind beim Spiel ‚Armer schwarzer Kater‘: „Oh huch, der Po wackelt!“
(Po von Johanna H.)

Später Johanna H.: „Schau! Alis Po wackelt auch!“

Kind beim Spiel ‚Armer schwarzer Kater‘: „Die lacht eh nicht...“

Andre: „Dafür wackelt sie mit dem Schwanz!“



Lauterhofen



Zitate:

Moritz: „Kennt jemand eine Katze aus einem Märchen?“

Kind: „Ja, Tom!“

Moritz: „Wer ist Tom?“

Kind: „Na von Tom und Jerry!“

*Bei Fischer Fischer:
Kind fängt Andre mit Angel und Andre hält sie fest.
Kind: „Oh, ich hab mir einen Mann geangelt!“*



22. Tourtag- 1. Tag Lauterhofen, 07.08.2020

Team:	Andre, Jo, Ali, Moritz, Marie, Toni
Kinder:	12 hilfsbereite, kameradschaftliche, familiäre, kreative, geduldige, entspannte Kinder
Bedingungen:	große Turnhalle (schatten-gekühlt), gut gelegene, einbahnstraßengeeignete, saubere Toiletten, ausreichende Schattenplätze (12 Kinder), Hortplatz, Garage als kühler Abstellplatz
Wetter:	heiß mit einem seichten Lüftchen
Besonderheiten:	Schlange wurde beim Aufbauen von Andre entfernt
Special Guests:	Michael Krieger (Jugendbeauftragter)

Der erste Tag in Lauterhofen startete damit, dass die Kinder nach ihrem Ankommen ein Namensschild bekamen und ihre Hände wuschen. Nachdem dann alle Kinder mit Abstand zueinander Platz gefunden hatten, konnten wir mit der ersten gemeinsamen Aktion, dem Begrüßungskreis starten. Dort wurden die Kinder befragt, wer schon einmal da war und wer das erste Mal hier sei. Danach wurde gefragt, wer wir denn überhaupt sind und woher wir kommen. Nachdem alle Kinder wussten, wer wir sind, riefen wir dreimal ganz laut zusammen „SPPIIIIEELMMOOOBIIIL“, damit ganz Lauterhofen hörte, dass wir da sind und uns freuen, dass es endlich losgeht. Bevor wir gemeinsam noch „Namensklatschen“, mit einer Bestzeit von 17 Sekunden spielten, wurde den Kindern erklärt, welche Gefahren es gibt, wo sich die Toiletten befinden und welche Corona-Regeln es beim Spielmobil gibt.

Nach dem Begrüßungskreis wurden die Kinder für die Runde der New Games in zwei Gruppen aufgeteilt. Neben den Spielen „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“, „Armer schwarzer Kater“ und spielten wir „Unterwegs im Märchenwald“.

Im folgenden Themenkreis zählten wir zunächst die Kinder und ließen danach das Thema der diesjährigen Spielmobiltour erraten. Mit einem lauten „RUUUDIIIII“ riefen wir unser Spielmobil-Maskottchen. Der kleine Rabe tauchte auch auf und hatte einen Brief von „Schneewittchen“ dabei. Darin erklärte dieses, dass Rudi den Kindern das Märchen von Schneewittchen vorlesen werde und diese dann anschließend tolle Dinge basteln könnten. Nach dem Vorlesen wurden gemeinsam Ideen für die einzelnen Workshops auf unserer „Themensau Waltraud“ gesammelt, an welcher sich die Kinder während den Workshops zu weiteren Bastelideen inspirieren lassen konnten.



Tourtagebuch Lauterhofen (20.08.-22.08.2020)

Bei den anschließenden drei Workshops entstanden tolle Ergebnisse. So wurden beim „Picasso-Workshop“ Ausmalbilder zum Thema Schneewittchen gemalt, sowie ein Wald mit Tieren und eine Hexe, die Schneewittchen einen Apfel reicht. Im „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ entstanden Skulpturen aus Korken und ein Schloß. Beim dritten Workshop, „Grüner Daumen“ wurden Grasköpfe und hängende Gärten gestaltet.

Nach den Workshops haben wir uns zum Abschluss des ersten Tages im Abschlusskreis getroffen. Dort haben wir gemeinsam unsere Werke gewürdigt und uns allen einen großen Applaus dafür gegeben. Zudem haben wir die Kinder noch auf den nächsten Tag hingewiesen, damit sie wissen, was sie für den morgigen Tag alles mitbringen müssen. Bevor die Kinder abgeholt wurden haben wir noch „Alle die“ gespielt und zusammen ganz laut „BIIIIIS MORGEEEEEN“ gerufen.

Zitate:

Moritz: „Kennt jemand eine Katze aus einem Märchen?“

Kind: „Ja, Tom!“

Moritz: „Wer ist Tom?“

Kind: „Na von Tom und Jerry!“

Kind: „Das Lied kenn ich!! Das ist das kleine TROTODIEL!“

Bei Fischer Fischer:

Kind fängt Andre mit Angel und Andre hält sie fest.

Kind: „Oh, ich hab mir einen Mann geangelt!“



11. Tourtag- 2. Tag Lauterhofen, 07.08.2020

Team:	Andre, Johanna H., Jo, Ali, Moritz, Jochen
Kinder:	10 aufgeweckte, muntere, bewegungsfreudige, verspielte Kinder
Bedingungen:	große Turnhalle (schatten-gekühlt), gut gelegene, einbahnstraßengeeignete, saubere Toiletten, ausreichende Schattenplätze, Hortplatz, Garage als kühler Abstellplatz
Wetter:	sonnig, heiß
Besonderheiten:	keine

Der zweite Tag in Lauterhofen startete wieder sitzend im Begrüßungskreis. Bei Nachfrage zeigte sich, dass bis alle Kinder bereits am Vortag da waren. Es wurde auch nochmal geklärt, auf welche Gefahren, Besonderheiten und Corona-Regeln wir alle achten müssen. Dann riefen alle wieder 3x ganz laut „SPIIIIEEEELMOBIIL“, so dass alle in Lauterhofen hören konnten, dass wir wieder da sind. Bevor es mit den New Games weiterging, spielten wir noch „Pferderennen“. Da nur wenige Kinder da waren, konnten wir die New-Games-Spiele in einer Gruppe spielen. Heute standen „Hexe, Hexe“, „Armer schwarzer Kater“ und „1-2-3, um“ auf dem Programm. Nach dem anschließenden Händewaschen ging es im Themenkreis weiter. Auch an diesem Tag zählten wir zuerst wieder die Kinder. Anschließend frischten wir unser Thema „Es war einmal...Im Land der Märchen“ auf und riefen, genau wie am vorherigen Tag, gemeinsam den Raben „RUUUUDDIIII“. Dieser brachte uns heute einen Brief von den Bremer Stadtmusikanten mit. Gemeinsam mit den Kinder wurde dieses Mal zunächst die Geschichte der „Bremer Stadtmusikanten“ zusammen getragen und erzählt. Natürlich sammelten wir wieder gemeinsam Ideen für unsere „Themensau Waldtraud“ und die anschließenden Workshops.

Im Abschlusskreis haben wir dann die an den Workshops entstanden, Werke gewürdigt. Im „Picasso-Workshop“ wurden Ausmalvorlagen farbig gestaltet sowie Schmetterlinge und eine Schnecke gemalt. Beim „Aus-Alt-Mach-Neu-Workshop“ entstanden ein Kaffeefilter, eine Flöte, ein Steckerleis und Tiere aus Klopapierrollen. Im „Mozart-Workshop“ wurden Regenmacher angefertigt. Anschließend spielten wir nochmal „Fischer, Fischer“. Mit Hinweisen auf den letzten und besonderen Tag, der uns bevorsteht und einem lauten „BIIIIIS MOORGEEEEN“ verabschiedeten wir uns.



Tourtagebuch Lauterhofen (20.08.-22.08.2020)

Zitate:

Moritz: „Bei den Kreisen muss ich mich immer nur verstellen. Beim Rudi kann ich ‚Ich selbst‘ sein!“

Kind: "Und der Hänsel hat dann gesagt: Der Wind, der Wind, das englische Kind."

Ali: „Ich brauch noch was in knallrot.“

Andre: „Einen Knall hast du schon, brauchst also nur noch was in rot.“



12. Tourtag- 3. Tag Lauterhofen, 08.08.2020

Team:	Moritz, Johanna, Katrin, Virginia, Jo
Kinder:	7 aufgeweckte, aktive, zurückhaltende, junge, süße Kinder
Bedingungen:	große Turnhalle (schatten-gekühlt), gut gelegene, einbahnstraßengeeignete, saubere Toiletten, ausreichende Schattenplätze, Hortplatz, Garage als kühler Abstellplatz
Wetter:	erst Regen, zum Schluss Sonne
Besonderheiten:	Eis, Abschlussessen

Auch der letzte Tag startete mit den mittlerweile routinierten Aufgaben, Namensschild abholen und Händewaschen. Danach konnten wir auch schon den Begrüßungskreis starten. Nach dem traditionellen „Namen klatschen“ informierten wir die Kinder, dass heute der letzte und damit beim Spielmobil auch immer der besondere Tag sei. Ein lauter dreimaliger „SPIIIIEELMOBIIIIIL“-Ruf durfte natürlich auch nicht fehlen. Danach spielten wir noch „Familie Meier“, bei dem nach anfänglicher Schüchternheit, alle viel Spaß hatten. Bei den New Games standen „Feuer – Wasser – Sturm“, „Dornröschen“ und „Wunderkiste“ auf dem Programm. Da nicht so viele Kinder anwesend waren, konnten wir das erste Mal auf der Spielmobiltour Fallschirmspiele machen, da genügend Abstand zueinander eingehalten werden konnte .

Beim letzten Themenkreis in Lauterhofen wurden, wie in den Tagen zuvor, die Kinder gezählt. Danach riefen wir zur Freude der Kinder wieder unseren „RUUUUDIIII“. Dieser brachte uns wieder einen Brief mit, den wir vorlasen. In diesem bat der Professor D. D. Schlaumeier die Kinder, die restlichen Märchenfiguren zu finden und ins Märchenbuch zurückzubringen. Rudi versprach, später wieder zu kommen. Um die gestellte Aufgabe zu meistern, bildeten die Kinder für die anstehende Märchenralley eine Gruppe mit dem Namen „Die Märchenkinder“ und suchten sich als Symbol eine Krone und als Schlachtruf den Satz „Huch, die Figuren kommen jetzt ins Buch!“ aus. Acht Stationen galt es jetzt zu bestehen sowie das Alter von uns Betreuern heraus zu finden. Zu den Stationen gehörten „Hase und Igel“ (Sackhüpfen), „Der kleine Däumling“ (Sommer-Ski-Parkour), „Das tapfere Schneiderlein“ (Wasser weitergeben), „Schneewittchen“ (Ball mit Füßen weitergeben), „Rumpelstilzchen“ (Quiz), „Im Märchenland“ (Gemeinschaftsbild), „Frau Holle“ (Baumwurfspiel), sowie „Der Froschkönig“ (Zielwerfen). Die Stationen



Tourtagebuch Lauterhofen (20.08.-22.08.2020)

wurden von der Gruppe sehr gut bewältigt und fand „hier und dort“ auch eine Märchenfigur für Prof. Dr. Dr. Schlaumeiers Märchenbuch.

Nach der Rallye riefen wir ein letztes Mal „RUUUUDDIIII“, der, zur Überraschung der Kinder, auch gleich noch den Professor mitbrachte. Dieser war sehr froh, dass die Kinder die Märchenfiguren gefunden hatten. Nachdem er diese in sein Buch zurückgelegt hatte, teilte er den Kindern, als Dankeschön, Gummibärchen aus. Mit einer lauten „Dankesrakete“ bedankten wir uns und verabschiedeten die beiden. Mit einem gemeinsamen lauten „UUUNNNDDDD TTSSSCCHHHÜÜÜÜSSSS!!!!“ ging der letzte Toureinsatz für 2020 zu Ende.

Zitate:

Kind: „... Und dann hat die Hexe gespinnt.“

Virginia: „Wir teilen uns in eine Gruppe“



Dieses Jahr leider entfallen!
COVID-19

Tischler Workshop

Der Beruf des Tischlers früher und heute



Tischler oder Schreiner arbeiten mit Holz, behandeln Holzoberflächen und stellen Möbelstücke, Türen, Fenster, Treppen oder auch Fußböden her. Früher wurden diese

Arbeiter Kistler genannt und stellten vor allem Tische her, die früher oft einfache Holzkisten waren. Daher nannte man sie auch Tischler.



„Von allen Dingen dieser Welt, am besten mir das Holz gefällt. Kein Gold und auch kein Edelstein, kann mir von solchem Nutzen sein.“

Theodor Heuss (*1884 †1963), deutscher Journalist und Politikwissenschaftler

„Aus-Alt-Mach-Neu“ Workshop



Hier verwenden wir alte, oft ausgediente Materialien, die meist schon im Müll entsorgt werden. Aus diesen Materialien lassen sich neue und schöne Dinge gestalten.

„Die Kreativität in sich zu sehen ist eine Kunst. Wer aus ihr schöpft ist ein Künstler.“

Wilma Eudenbach (*1959), deutsche Publizistin



Mozart Workshop



Wolfgang Amadeus
Mozart

* 27. Januar 1756 in Salzburg

† 5. Dezember 1791 in Wien



Er war ein bekannter
Komponist der Wiener Klassik.
Sein umfangreiches Werk ist
auf der ganzen Welt bekannt.



„Musik ist eine Sprache, in der man nicht lügen kann.“

Hubert von Goisern (*1952), österreichischer Liedermacher



Picasso- Workshop



Pablo Picasso

* 25. Oktober 1881 in Málaga,
Spanien

† 8. April 1973 in Mougins,
Frankreich

Künstler des 20. Jahrhunderts

Er war ein spanischer Maler. Sein umfangreiches Gesamtwerk, dessen Gesamtzahl auf 50.000 geschätzt wird, umfasst Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Plastiken und Keramiken. Es ist geprägt durch eine große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen.

„Bevor man mit dem Malen beginnt,
muss man Herz, Hand und Gedanken
in der Pinselspitze haben.“

Chi Po Shi (*1864 †1957),
chinesischer Maler



Grüner Daumen

Hier basteln wir aus Tetrapacks, Plastikflaschen und Eierkartons „Hängende Gärten“, aus alten Einmachgläsern „Moosgärten“ und aus Probierrümpfen „Grasköpfe“.



„Ins Innere der Natur
dringt kein erschaffener
Geist;
Zu glücklich, wenn sie
noch die äußere Schale
weist“

Albrecht von Haller (*1708 †1777),
Schweizer Publizist

„Rapunzel-Zöpfe“

Workshop



„Rapunzel,
Rapunzel, lass
dein Haar
herunter!“

Hier können die Kinder
aus Wolle schöne
Armbänder und
Fußkettchen flechten,
kordeln oder knüpfen.



„Schreibwerkstatt“



Wie kam der Mensch zum Schreiben?

Den Menschen gibt es seit etwa zwei bis drei Millionen Jahren, aber erst seit 5000 bis 6000 Jahren gibt es die Schrift.

Anfangs wurden verschiedene Materialien wie Ton oder Stein benutzt, mit denen man malen, ritzen, stempeln und schreiben konnte.

Schreibe nur, wie du reden würdest, und so wirst du einen guten Brief schreiben.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik



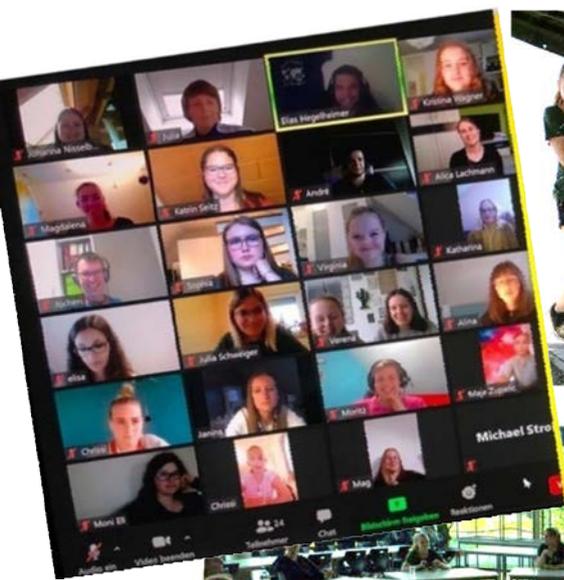
„Sterntaler“ Workshop



„Und wie es so stand
und gar nichts mehr
hatte, fielen auf einmal
die Sterne vom
Himmel und waren
lauter harte, blinkende
Taler.“

Passend zum Märchen
sind an diesem
Workshop bunte
Fensterbilder, Teelicht-
Gläser und tolle
Zauberstäbe
entstanden.





~~Volksfestbesuch~~

Behind the Scenes



Teilnehmerstatistik

Gemeinde	2008 Tag 1+2+3	2009 Tag 1+2+3	2010 Tag 1+2+3	2011 Tag 1+2+3	2012 Tag 1+2+3	2013 Tag 1+2+3	2014 Tag 1+2+3	2015 Tag 1+2+3	2016 Tag 1+2+3	2017 Tag 1+2+3	2018 Tag 1+2+3	2019 Tag 1+2+3	2020 Tag 1+2+3	Gesamt 1997- 2020
Berching							17+34+40						14+14+14	133
Berg/Sindlbach	64+86+70		60+49+60			39+47+35		25+36+38		53+31+45				1516
Berggau	85+96+79		60+90+95		75+99+70			45+25+40	33+50+44	28+19+42		34+32+35	23+19+20	1950
Breitenbrunn	68+98+65		78+85+85			56+47+58					14+23+28		28+27+28	1448
Buchberg							23+26+40				32+50+38			350
Deining	56+34+62		40+37+48			19+31+46		36+44+51		58+66+45		51+67+66		1587
Dietfurt	68+93+72		45+49+50			37+59+33		41+40+33	51+31+26		28+40+39	53+51+42		1465
Erasbach														210
Freystadt	40+90+55		40+60+50		32+40+30			26+31+34		40+39+45		25+49+49		1628
Hohenfels	23+23+27			12+20+27			21+18+25		30+25+30		8+16+10			938
Holnstein														42
Lauterhofen		70+91+84		63+78+32				59+68+64	42+53+28		29+29+23		12+10+7	1750
Lupburg		58+72+72			47+38+20		40+45+30		35+33+33		35+37+28		0+0+23	1372
Mühlhausen		42+38+23				18+30+41								583
Parsberg														59
Pilsach		55+67+60		59+59+50		60+44+78		40+30+31		29+70+60		16+36+49		1552
Plankstetten														74
Pollanten														32
Postbauer- Heng		15+16+16		17+27+28			30+24+24	16+21+17		35+40+20	15+47+32		28+25+24	812
Pyrbaum		32+35+27		37+32+16			23+31+24		21+27+15			32+23+14		1082
Reichertshofen					20+28+21					42+35+35				328
Sengenthal		40+14+17							14+38+48				28+13+12	548
Unterölsbach												80+44+45		169
Seubersdorf		65+70+53			31+45+80			40+60+69		40+45+39		100+60+ 63		1260
Sollngriesbach														152
Günching														61
Oberwiesen- acker														116
Velburg	58+60+49			75+76+75			36+44+39		39+43+53		44+39+25		19+19+22	1458
Gesamt	1521	1132	1081	783	676	778	825	867	842	1001	709	1116	429	22.675





Danke schön
11/11/10
11/11/10



Uuuuuund
Tschüüüß!!